

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1915

503 (28.10.1915) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten, Chefredakteur Albert Herzog, Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: H. Frhr. v. Seldendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage 46000 Exempl.

2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Notationsmaschinen neuesten Systems in Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Expedition:
Stiel- und Sammler-Adressen nachst. Karlsruher n. Marktplat.
Brief- od. Telegr.-Adresse lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezugspreis in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Amerigo-Expeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert vierteljährlich Mk. 2.40. Umstwärts: bei Abholung am Postkassier Mk. 2. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gedr. Mk. 2.72.
Beitrag Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Kolonelle 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk., 2. Stelle bei Wiederholungen 1/2 Mk., 3. Stelle bei Wiederholungen 1/3 Mk., bei eintägigen Belegungen und bei besonderen Umständen außer Kraft tritt.

Nr. 503. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Donnerstag den 28. Oktober 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Die angeblichen Neuierungen des Generaloberst v. Klud.
— Berlin, 27. Okt. Durch die Zeitungen ging ein Kabeltelegramm der „Times“ über eine Unterredung, die ein Vertreter der „Chicago Daily News“ mit Generaloberst v. Klud gehabt haben will. Generaloberst v. Klud schreibt dem „Berl. Tagbl.“, daß die ihm von der „Chicago Daily News“ — der den „Times“ — in den Mund gelegten Neuierungen „eine schöne Dichtung“ darstellen. Mehrere der ihm zugeschriebenen Gesichtspunkte seien unklar und militärisch unmöglich. Der somit widerlegte Bericht hat die Kunde durch ziemlich die ganze europäische Presse gemacht. Ob der Vertreter des amerikanischen Blattes seine Phantasie hat walten lassen, oder ob der Kabelkorrespondent der „Times“ noch einiges hinzuerfinden hat, ist im Augenblick nicht festzustellen.

Poincaré und König Georg an der französischen Front.
— W.L.B. Paris, 27. Okt. (Nicht amtlich.) Präsident Poincaré hat am Sonntag in Begleitung des Kriegsministers Millerand Paris verlassen, um sich zur Armee zu begeben. Er kam dort am Montag mit dem König von England zusammen. Der König Georg und Prinz von Wales besichtigten am Dienstag zwei französische Armeen. Der König wohnte einer Parade der Truppen bei. Poincaré verließ dem Prinzen von Wales das Kriegstreu.

Die Verluste der Kanadier.
— Berlin, 28. Okt. Aus Rotterdam wird dem „Dol.-Anz.“ gemeldet, aus London werde gedruckt, einer amtlichen Mitteilung zufolge, betrügen die Verluste der Kanadier bis Mitte dieses Monats im ganzen 677 Offiziere — davon wurden 119 getötet — und 14 510 Mannschaften.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Österreichischer Bericht.
— W.L.B. Wien, 27. Okt. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 27. 10. 15, mittags:
Die Vertreibung der Russen westlich von Czartoryst schreitet trotz heftiger Gegenwehr des Feindes fort. Sonst nichts Neues.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Was die Russen zu berichten wissen.
— W.L.B. Petersburg, 27. Okt. (Nichtamtlich.) Amtlicher Heeresbericht vom 26. Oktober. Auf dem linken Dünauer südlich Jäzigt versuchten die Deutschen, sich ohne Artillerievorbereitung durch einen Angriff eines unserer Graben zu bemächtigen, sie wurden aber noch rechtzeitig durch unser Feuer zurückgeworfen. Bei Binden, an der Düna fließt abwärts Friedriehstadt, Artillerie- und Infanteriefeuer. Westlich Jafoststadt auf dem linken Dünaufer lebhafter Artilleriekampf. Ein erneuter Angriff der Deutschen östlich Jäzigt war ohne Erfolg. Der Kampf bei dem Dorfe Koinjunn, westlich des Boginstojes (7 Kilometer) endete mit der Besetzung dieses Dorfes durch unsere Truppen. Weiter südlich bis zum Pripiet nichts von Bedeutung. Nordwestlich Rafalowka (13 Kilometer) auf dem linken Ufer des Styr drangen unsere Truppen in das Dorf Wolla Soluska ein, erbeuteten Maschinengewehre und machten Gefangene. Ein Angriff des Feindes gegen das Dorf Niedwiez, nordwestlich Czartoryst (11 Kilometer) wurde zurückgeschlagen. Der Feind griff uns mit starken Kräften bei dem Dorfe Kulle, nördlich Koll, an. Nach einem heftigen Kampfe füllten unsere Truppen den Feind in der Plank, warfen ihn zurück und machten sieben Offiziere und über 200 Mann zu Gefangenen.

Bei den im gestrigen Bericht bekanntgegebenen Gefechten bei dem Dorfe Komarow verdanken wir unsere Erfolge den hohen Eigenschaften und der gegenseitigen Unterstützung unserer Truppen. Davon dieser gelang es uns, den Feind, welchem es zuerst gegliedert war, eine unserer Abteilungen zurückzuwerfen, zu umzingeln und unter großen Verlusten zurückzuwerfen. Die Zahl der gestern bekanntgegebenen Gefangenen wächst; es befinden sich unter den Gefangenen zahlreiche Deutsche. Westlich des Dorfes Wolica, nördlich Nowo Alessiniec (6 Kilometer) griff der Feind dreimal an, wurde jedoch jedesmal zurückgeworfen. Haufen feindlicher Leichen bedecken das Schlachtfeld.

Der Verteidiger von Nowo verurteilt.
— W.L.B. Stodholm, 27. Okt. (Nicht amtlich.) „Nameje Uzo“ zufolge, verhandelte das Dünaburger Militär-Bezirksgericht in Witebsk seit dem 2. ds. Mts. unter Ausschluß der Dessen Freiheit gegen den ehemaligen Festungskommandanten von Nowo, Grigoriew, wegen Uebergabe der Festung an den Feind, ohne Ausnutzung aller Verteidigungsmittel, was infolge Verlassens der Festung durch den Kommandanten nicht geschehen sei. Die Anklage war nach einem Artikel erhoben, der Todesstrafe vorsieht. Das Gericht verurteilte Grigoriew unter Zubilligung mildernder Umstände am 10. ds. Mts. zur Aberkennung aller Rechte und 15 Jahren Kerker. Das Urteil wird zur allerhöchsten Bestätigung vorgelegt werden. Bei der Ver-

handlung der Sache war der auf allerhöchsten Befehl abkommandierte Geheime des Militärprokureurs zugegen.

Das Flüchtlingselend.
— W.L.B. Moskau, 28. Okt. „Ruskoje Slowo“ meldet: Der Hauptausfluß der Flüchtlinge befindet sich in einer tragischen Lage, da er kein Geld mehr hat und das Ministerium den Bitten um Geld gegenüber taub bleibt. Von allen Provinzabteilungen treffen Gesuche um Geldunterstützung ein. Der Ausfluß hat aber kein Geld. Aus dem Gouvernement Witebsk sind nach dem Gouvernement Iwer 400 000 Flüchtlinge unterwegs. In der Stadt Tscheljabinsk in Sibirien lagern 5000 Flüchtlinge unter freiem Himmel.

Der neue Balkan-Krieg.

Balkan-Kriegsschauplatz.
Österreichischer Bericht.

— W.L.B. Wien, 27. Okt. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 27. 10. 15, mittags:
Ostlich von Bijegrad entziffen unsere Truppen dem Feind die Höhen beiderseits des Grenzortes Dobrunj. Die Armee des Generals der Infanterie von Kowew drängte den Gegner ins Gebirge nördlich von Gran, Manowac zurück. Österreichisch-ungarische Kräfte warfen ihn mit dem Bajonett aus seinen Höhenstellungen bei Topola. Die beiderseits der Marawa operierende deutsche Armee gewann die Höhe südlich der Raca und dringt die Mlava aufwärts vor. Die Orsova-Gruppe ist in Brza Palanica eingerückt. In Kladovo wurden 12 schwere serbische Geschütze und große Vorräte an Munition, Verpflegung und Bekleidung erbeutet.

Abteilungen der westlich von Negotin kämpfenden bulgarischen Kräfte stellten die Verbindung mit den österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen her. Die gegen Knjazevac entsandten bulgarischen Kräfte kämpften gestern im Ostteil dieser Stadt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Zudem Vordringen der Bulgaren.
— Berlin, 27. Okt. Laut „Dol.-Anz.“ sind die Bulgaren im Nisava-Nischnit im Vordringen. Die von Nestub her angehenden Bulgaren gelangten bis vor Teowo. Die serbischen Linien kommen nacheinander ins Wanken. Auch bei Strumiza werden die feindlichen Kräfte, Franzosen und Engländer, zurückgedrängt.

— Sofia, 28. Okt. Die „Bosf. Jtg.“ meldet von hier: Der Umstand, daß die Bulgaren fast überall riesige Vorräte an Kriegsmaterial und Lebensmitteln vorfinden, weist darauf hin, daß die Serben auf ein so rasches Vordringen der Bulgaren nicht rechneten und förmlich überrumpelt wurden.

— W.L.B. Sofia, 28. Okt. Die „Bulgarianische Telegraphenagentur“ erfährt: Die bulgarischen Truppen haben in der Umgebung von Knjazevac bedeutende Erfolge davongetragen. Die Bulgaren besetzten Knjazevac. Außerdem nahmen die bulgarischen Truppen die sehr mächtige Stellung von Drenowa-Clava im Sturm, die den Schlüssel zu dem besetzten Ragon von Piroz bildet.

— W.L.B. Sofia, 28. Okt. Die „Bulgarianische Telegraphenagentur“ meldet: Die bulgarischen Behörden haben die Linie Debagatsch-Nischilar besetzt, deren Betrieb von nun an durch den bulgarischen Staat erfolgen wird.

Die Verbindung der Truppen der Mittelmächte mit den Bulgaren.
— Berlin, 28. Okt. Zu der Vereinigung der deutschen und österreichischen mit den bulgarischen Truppen meint der „Dol.-Anz.“, die volle Wirkung dieses lang erwarteten Ereignisses werde erst eintreten, wenn die über Nisch und Piroz führende Orientexpresslinie nach Konstantinopel in den Händen der verbündeten Truppen sei. Aber aus der nunmehrigen unmittelbaren Verbindung der vier verbündeten Staaten ergebe sich schon jetzt eine ungeheure Steigerung ihrer Ueberlegenheit. (S. a. Artikel auf S. 3 d. Bl.)

Ein russisches Hilfskorps für Serbien?
— Sofia, 28. Okt. Dem „Berl. Tagebl.“ wird von hier gemeldet, der Zar habe die Bereitstellung eines Expeditionskorps von 250 000 Mann für Serbien angeordnet. (?)

Das Erwachen Albanens.
— W.L.B. Sofia, 28. Okt. Die „Südslawische Korrespondenz“ meldet von hier: Angelehene albanische Kreise erhielten Berichte aus Nordalbanien, denen zufolge die Lage angesichts der Gewaltherrschaft der Serben und Montenegroer, sowie Ehad Paschas eine gerabegte verzweifelte sei und die Bevölkerung die Befreiung von der serbischen und montenegrinischen Tyrannei und den Gewalttaten der Räuberbanden Ehad Paschas durch

deutsche, österreich-ungarische und bulgarische Truppen mit Ungeduld erwartet.

Die Nachrichten über den siegreichen Vormarsch der Armeen der Mittelmächte und Bulgariens haben in Albanien eine große Bewegung hervorgerufen und das Zeichen für den Beginn einer Aufstandsbewegung gegen die derzeitigen Gewaltherren gegeben. Viele Albanesen im serbischen Heer flüchten sich in Scharen über die Grenze.

Schließlich wird bekannt, daß die wirtschaftliche Lage im Lande eine derartig traurige sei, daß es ganz ausgeschlossen erscheine, etwa überlebende größere Heeresmassen zu verpflegen.

Zur Lage in Serbien.

— Aus der Schweiz, 27. Okt. Der Pariser Korrespondent des „Corriere della Sera“ meldet, man halte daselbst Serbiens Lage für hoffnungslos und beklagt die schändliche Langsamkeit, mit welcher britische Truppenteile zur Verhinderung gelangten.

Der Londoner Korrespondent des „Secolo“ berichtet, daß die letzten noch vorhanden gewesenen Hoffnungen über die Lage Serbiens vollständig verschwunden seien und zwar infolge des Eintreffens sämtlicher Nachrichten, wonach bulgarische Vorkorps in Prizrend und an der Grenze Albanien anlangten. Es sei mehr wie zweifelhaft, daß die Verbündeten rechtzeitig mit den Hauptkräften des serbischen Heeres zusammenströmen. (Köln. Volksztg.)

Zum Rücktritt Putniks.
— W.L.B. Paris, 27. Okt. Der „Matin“ meldet aus Saloniki, man bedauere einmütig, daß Putnik aus Gesundheitsrücksichten den Befehl über die serbische Armee habe niederlegen müssen.

Ein Aufruf Putniks.
— L.A. London, 27. Okt. Der serbische Ministerpräsident Putnik hat der „Times“ folgenden Aufruf zur Veröffentlichung zugehen lassen:

„Serbien macht unermessliche Anstrengungen, seine Existenz zu verteidigen und zwar in Uebereinstimmung mit den Wünschen seiner großen Bundesgenossen. Die Österreichier, Deutschen und Bulgaren haben Serbien zum Tode verurteilt und unsere gemeinschaftlichen Feinde versuchen nun schon 20 Tage lang uns trotz des Heldennutes unserer Soldaten zu vernichten. Unser Widerstand kann nicht bis ins Unendliche fortbauern, darum bitten wir England alles zu veranlassen, damit wir die Versicherung haben, daß seine Truppen uns unterstützen und uns helfen, damit wir zusammen die gemeinschaftliche Sache verteidigen können, die so ernstlich bedroht ist.“
Der Bierverband kann Serbien nicht mehr helfen.

— L.A. Sofia, 27. Okt. „Kambana“ schreibt: „Serbien wird vom Bierverband keine Hilfe mehr erhalten, weil es zu spät ist, denn die Bahnlinie Saloniki-Nisch ist in unserer Hand, ebenso die ganze Wardar-Ebene von Katschanal bis Kriwolac (südlich Köprüli).“ (B. 3.)

Lord Lansdown über den serbischen Feldzug.
— L.A. Rotterdam, 27. Okt. Viel bemerkt wird, daß Lord Lansdown im englischen Oberhause nicht mehr von einer möglichen Rettung Serbiens, sondern nur noch von einem Entsatz Serbiens durch die Ententetruppen sprach, woraus man schließt, daß die Entente jetzt auf alle Hoffnungen für Serbien verzichtet hat und das Land teilweise seinem Schicksal überlassen muß. Die ganze Tonart der Erklärung Lansdown war recht pessimistisch. So bestätigte er, daß von Saloniki nur eine kleine Truppenmacht vorgeückt sei, weil mehr Truppen nicht so schnell dahin geführt werden könnten. Aber mittlerweile werde eine große Truppenmacht für den „Dienst in Südost-Europa“ (Lansdown vermißt es von Serbien zu sprechen) zusammengebracht und Transportschiffe in Bereitschaft gestellt werden, um Truppen zu überführen. Lord Lansdown erklärte weiter, es tue ihm leid, das sagen zu müssen, aber der serbische Feldzug werde einen derartigen Verlauf nehmen, daß die serbische Armee die doppelten Angriffe durch die Österreichier und Deutschen vom Norden und die Bulgaren vom Osten und Süden recht lange widerstehen könne.

Die Ereignisse in Griechenland.

— W.L.B. Paris, 27. Okt. Der „Temps“ erfährt, Prinz Georg von Griechenland, der nach Griechenland zurückkehren wollte, bleibe in Paris. Seine Abreise sei verschoben worden.

Bevorstehender Rücktritt Gunaris und Theotolis?
— L.A. Christiania, 27. Okt. Neuerdings wird Pariser Blättern aus Athen berichtet, in Griechenland stehe eine Ministerkrise bevor, da Gunaris und Theotolis, laut „B. 3.“, zurücktreten wollten.

Eine Värmzene in der griechischen Kammer.
— W.L.B. Athen, 27. Okt. „Progrès“ meldet von hier: In der Kammer hat die Gruppe der türkischen Deputierten eine Frage gestellt betreffend die den Türken gehörenden Güter, die von der griechischen Regierung beschlagnahmt worden waren. Bei der Erörterung dieser Frage ergab sich eine Meinungsverschiedenheit zwischen dem Finanzminister Dragumis und Benizelos wegen des mi-

der türkischen Regierung abgeschlossenen Abkommens über den Austausch der von den beiden Ländern beschlagnahmten Güter.

Benizelos wurde während seiner Rede ständig von den Mitgliedern der Regierungspartei unterbrochen. Er erklärte darauf, die Regierung hänge von seiner Partei ab, die die Mehrheit besitze.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung gab Dragumis eine verbindliche Erklärung ab, in der er sagte, die Rede Benizelos' entspreche seinen eigenen Anschauungen, abgesehen von einigen Vorbehalten, die er geltend machen müsse.

Neue Künfte von Benizelos.

Konstantinopel, 27. Okt. Sicheren Nachrichten aus Athen zufolge entfaltet Benizelos gegenwärtig eine lebhafteste Agitation, um die Demobilisierung in Griechenland herbeizuführen. Zur Befürwortung seines Vorgehens führt Benizelos an, daß die Aufrechterhaltung der Mobilisation dem Lande kostspielige und unerträgliche Opfer auferlege und eine große Gefahr für das Hineingezogenwerden Griechenlands in den Kriegswirbel bedeute.

Neue Drohungen an Griechenland.

Berlin, 28. Okt. Verschiedenen Morgenblättern zufolge will ein italienisches Blatt aus Athen erfahren haben, daß die Note der Gesandten Rußlands und Englands nur ein Vorläufer einer drohenden Note aller Gesandten des Bierzweckes sei.

Zum Untergang des Transportdampfers „Marchetti“.

W.L.B. London, 27. Okt. (Nicht amtlich.) Das Kriegsamtsamt meldet: Der englische Transportdampfer „Marchetti“ ist im ägäischen Meer torpediert worden. Wie verlautet, werden nur 99 Mann vermehrt. (Notiz: Der Vergleich mit unseren am 25. und 27. ds. Mts. veröffentlichten Meldungen über die Versenkung dieses Schiffes zeigt, daß die absichtlich unbestimmt gehaltene englische Mitteilung über die Zahl der dabei zu Grunde gegangenen Mannschaften nicht richtig sein kann. Nach den früheren übereinstimmenden Meldungen sind von den taufenden Soldaten, die das Schiff an Bord hatte, nur 82 gerettet worden.)

Der Kampf um die Dardanellen.

Berlin, 28. Okt. Nach dem „Lok.-Anz.“ meldet Reuter aus Athen, ein englisches Unterseeboot habe im Marmarameer ein türkisches Munitionstransportschiff versenkt.

Türkischer Bericht.

Konstantinopel, 27. Okt. Das Hauptquartier teilt mit: Auf der Dardanellenfront machten bei Anafortia unsere Patrouillen, indem sie sich den feindlichen Gräben näherten, mit Handgranaten einen Teil der feindlichen Soldaten nieder, die bei Beschanzungsarbeiten beschäftigt waren. Sie verhinderten deren Wiederherstellung und brachten die Drahtverhänge einiger feindlichen Gräben als Beute mit. Bei Anafortia und Ari-Burnu fand ein Artilleriekampf zwischen unserer Artillerie und den Land- und Schiffgeschützen des Feindes statt. Feindliche Verproviantierungskolonnen, die bei dem Auslieferungspunkt von Ari-Burnu gesichtet wurden, wurden durch unsere Artillerie zerstört. Bei Suddul-Bahe warf der Feind gegen unsere Schützengräben am linken Flügel ungefähr 700 Granaten und Bomben, ohne ein Ergebnis zu erzielen.

Die Trauerfeier für Fehren. v. Wangenheim.

Konstantinopel, 27. Okt. Die Trauerfeier für den verstorbenen deutschen Botschafter Freiherr von Wangenheim fand heute vormittag statt. Am den Sarg scharten sich außer dem Gemahlin und den Kindern des Verstorbenen und dem Geschäftsträger Freiherr von Neurath als Vertreter des deutschen Reiches und des Deutschen Reiches die ersten Staatsmänner des türkischen Reiches, die Präsidenten beider Kammern mit einer parlamentarischen Abordnung und das gesamte diplomatische Korps mit dem Doyen, dem österreichisch-ungarischen Botschafter Marquis von Pallavicini, an der Spitze.

Der Sarg verstand in Bergen von Blumen und Kränzen aus der Fülle des prächtigen orientalischen Herbstes. Die Kapelle des Panzerkorps „Jawus Selim“ leitete die Feier mit einem Choral ein. Die Trauerrede hielt Pastor Barbe, der er den Text: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben zugrunde legte. Der Geistliche vernied es, dem ausbrüchlichen Wunsch des Verstorbenen entsprechend, an seinem Sarge seine Verdienste zu erwähnen. Er stellte aber fest, daß sein Lebenswerk augenblicklich nicht in seinem ganzen Umfang beurteilt werden könne. Erst kommende Geschlechter würden die Größe des Werkes ermessen.

Die Feier wurde durch Gesang der Kinder der deutschen Schule und des Kirchensingers der deutschen Gemeinde verschönt. Ein großer Trauerzug unter Vorantritt von Musik und Mannschaften der Marine, während neben dem Sarg deutsche Matrosen mit Kränzen schritten, bewegte sich durch das Spalier der Leibwache hinab zum Wopporstall, wo eine Pflanze wartete. Hinter dem unter Blumen begrabenen Sarg stiegen nur der Geschäftsträger Freiherr von Neurath und wenige persönliche Freunde des Entschlafenen ein. Während eine türkische Batterie Salut feuerte, hielt die Pflanze, begleitet von zwei Torpedoboote, an der letzten Fahrt nach Therapia ab, wo der Verstorbene im Beisein seiner Familie, seiner Freunde und des Botschaftspersonals unter den Mauern des schönen Parks, seinem Lieblingsaufenthaltsort, zur letzten Ruhe bestattet wurde.

Berlin, 27. Okt. (Nicht amtlich.) Der „Reichsanzeiger“ widmet dem verstorbenen kaiserlichen Botschafter Fehren. v. Wangenheim folgenden Nachruf: „Der Dahingegangene hat sich in allen ihm übertragenen Stellungen durch Hingabe an den Dienst, strenge Pflichtbeobachtung und tüchtige Leistungen hervorgetan. Besonders erfolgreich ist seine Tätigkeit in Konstantinopel gewesen, wozu er von einem kurzen Krankheitsurlaub trotz noch nicht völlig wieder hergestellter Gesundheit erst vor wenigen Wochen zurückkehrte. Das auswärtige Amt wird dem bis zum letzten Atemzug pflichttreu und hervorragend bewährten Beamten stets ein ehrendes Andenken bewahren.“

Der Krieg mit Italien.

Oesterreichischer Tagesbericht.

W.L.B. Wien, 27. Okt. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 27. 10. 15, mittags: Der italienische Angriff auf unsere Küstenländliche Front wurde gestern nicht mehr mit so großem Aufwand an Menschen und Munition wie an den früheren Schladtdagen fortgeführt. Der Feind zögert mit dem Einsatz seiner zurückgehaltenen Kräfte. Mehrere Angriffsversuche gegen die Arn-Stellung

lamen über ihre Anfänge nicht hinaus. Wiederholte Angriffe auf den Tolmeiner Brückentopf wurden wie immer abgewiesen. Der Abschnitt von Plava stand zeitweise unter Trommelfeuer. Der Angriff bei Globna wurde zurückgeschlagen. Bei Plava vermochte die italienische Infanterie nicht mehr vorzugehen. Im Abschnitt des noch immer unter schwerem Feuer stehenden Brückentopfes von Görz drang der nachmittags hier angreifende Feind in ein kleines Grabenstück ein, das er jedoch nachts wieder verlor. Das Geschützfeuer gegen die Hochfläche von Doberdo hat bedeutend nachgelassen. Die Angriffstätigkeit der Italiener an der Dolomitenfront hält an. Vorstöße starker gegnerischer Kräfte gegen den Col di Lana und den Sief-Sattel scheiterten. Unser Spital in Rovereto wurde mit Brisanz-Granaten beschossen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der Papst und der Krieg.

W.L.B. Rom, 27. Okt. (Nicht amtlich.) „Observatore Romano“ veröffentlicht ein Schreiben des Papstes an den Fürstbischof von Krakau vom 9. April, in dem er alle Polen österreichisch, deutsch und russisch Polens auffordert, sich mit ihm in gemeinsamen Gebeten zu vereinigen. Zugleich sandte der Papst 25 000 Kronen für die Kriegsoffer Polens. Das polnische Episkopat wendet sich durch einen Aufruf an die katholischen Bischöfe der ganzen Welt und schlug den Sonntag, des 21. November für diese gemeinsamen Gebete vor. Spenden sollen an die Schweizer Nationalbank Lausanne zu Händen des Komitees zur Hilfeleistung an die Kriegsoffer Polens gesandt werden. „Observatore Romano“ bringt auch den Wortlaut dieses Aufrufes.

Deutschland und der Krieg.

W.L.B. Dresden, 27. Okt. (Nicht amtlich.) Der König hat dem Staats- und Kriegsminister, General der Infanterie von Carlowitz, z. Zt. im Felde, die erbetene Entlassung vom Amte eines Kriegsministers auf die Dauer seiner Verwendung in einer Feldstellung unter Belassung von Titel und Rang als Staatsminister bewilligt und dem stellvertretenden Kriegsminister Generalleutnant von Wilsdorf, unter Ernennung zum Staatsminister die Leitung des Kriegsministeriums übertragen.

Zur Regelung der Lebensmittelfrage.

Berlin, 27. Okt. (Nicht amtlich.) Der Beirat der Reichsprüfungskommission für Lebensmittelpreise trat gestern nachmittag in seinem Ausschuss für Kolonial- und Teigwaren zu einer Sitzung unter dem Vorsitz des Ministerialdirektors Lufensky zusammen. Zur möglichsten Vermeidung wesentlicher Steigerung der Kaffeepreise und zur Sicherung der Bieferungsregelung nach allen Teilen Deutschlands wurde die Gründung eines Einkaufssyndikates für Kaffee allgemein gewünscht. Für Tee wurde jedes Eingreifen für überflüssig erachtet, da ausreichende Vorräte vorhanden sind. Von einigen Seiten wurde eine Verbrauchsregelung für Kaffee erwünscht. Für alle drei Warengruppen wurde Bestandaufnahme angeregt. Die für Teigwaren, Getreid und Roggenkaffee in die Wege geleitete Regelung, insbesondere die Preisgestaltung, wurde mit Genehmigung begrüßt.

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

W.L.B. Wien, 28. Okt. Auf die dritte österreichische Kriegsanleihe hat die Englisch-österreichische Bank für eigene Rechnung 40 Millionen Kronen gezeichnet.

W.L.B. Wien, 27. Okt. (Nicht amtlich.) Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Sofia: Die Angehörigen aller Biedererbandsstaaten, auch Serbiens, genießen wie früher vollste Bewegungsfreiheit Niemand ist interniert. Die Straßenbahn-Gesellschaft und die Gesellschaft für elektrische Beleuchtung, welche belgisch sind, sind von der Regierung nicht unter ihre Verwaltung gestellt worden.

Aus Rußland.

Ein gemeiner Totschlag an einem deutschen Kriegsgefangenen.

Kopenhagen, 28. Okt. Von hier wird dem „Berl. Lok.-Anz.“ gemeldet: In Taschkent (Sibirien) wurde der deutsche Kriegsgefangene Heinrich Klaff, als er bei Arbeiten im Gemüsegarten einige Tomaten zu sich steckte, von dem ihn bewachen russischen Unteroffizier Wassiljtschenko so heftig auf den Kopf geschlagen, daß Klaff auf der Stelle tot niederfiel. Wassiljtschenko ist vom Kriegsgericht zu der milden Strafe von 15 Tagen Stubenarrest verurteilt worden.

Frankreich und der Krieg.

Die neue französische Anleihe.

London, 27. Okt. Die „Times“ teilt mit, daß die neue französische Anleihe voraussichtlich zwischen dem 5. und 6. November zu einem Zinsfuß von fünf Prozent aufgelegt werden wird. Es ist sehr bemerkenswert, daß die Times als voraussichtlichen Zeichnungssatz der Anleihe 86 bis 87 Prozent angibt. Wenn diese Meldung nicht auf einem Irrtum beruht, so wird die Anleihe zu einem außerordentlich niedrigen Zeichnungssatz ausgegeben werden und eine Verzinsung von 6 1/2 Prozent erhalten, mehr also noch als die in Rußland vorgezogene. Dies beweist deutlich die außerordentlichen Anstrengungen, die Frankreich für notwendig hält, um seiner Anleihe den nötigen Erfolg zu sichern. (Köln. Ztg.)

Zur französischen Kabinettskrise.

Lugano, 27. Okt. Ein Pariser Bericht der Freiburger „Liberte“ läßt erkennen, daß in Frankreich nicht nur eine Ministerkrise, sondern auch eine Präsidentenkrise herrscht. Neue Kandidaten seien Deschanel, Ribot und Bourgeois. Der Kammerpräsident Deschanel sei zurückgetreten, um sich für eine mögliche Präsidentschaft vorzubereiten.

Paris, 27. Okt. Reuter meldet von hier: Seit dem Rücktritt Delcassé hat sich in der Zusammenziehung des Kabinetts bisher nichts geändert. Man hat zwar verschiedene Pläne und diese durchgeführt, ist aber hinsichtlich der Rekonstruktion des Ministeriums noch zu keinem endgültigen Entschluß gekommen. Präsident Poincaré, der einige Zeit von Paris abwesend war, ist jetzt zurückgekehrt und wird heute abend mit dem Ministerpräsidenten Viviani eine Unterredung haben, über deren Inhalt jedoch vorläufig noch nichts bekannt geworden ist.

Berlin, 26. Okt. Eine Meldung des „Berl. Tagebl.“ aus Lugano besagt, in römischen Kreisen glaube man nicht, daß die französische Ministerkrise auf die Erziehung Delcassés und die Ernennung neuer Ministerpräsidenten des Krieges und der Marine beschränkt bleiben werde.

W.L.B. Paris, 27. Okt. Die Blätter melden, daß der Deputyrie Bouillon morgen die Regierung über die Gefahr, die der Landesverteidigung aus der Verzögerung der Ernennung eines neuen Ministers des Meuzens erwächst, zu interpellieren gedenkt, falls bis dahin die Kabinettskrise nicht gelöst ist.

Paris, 28. Okt. Dem „Berl. Lok.-Anz.“ zufolge, wird von hier gemeldet, die neue französische Ministerliste sei von Poincaré gestern unterzeichnet worden. Die Veröffentlichung erfolgt heute.

Berlin, 28. Okt. Nach dem „Berl. Tagebl.“ hat die Ausschaltung des Parlaments in Frankreich bei der Bildung des neuen Kabinetts eine Erregung in den radikal-sozialistischen Kreisen hervorgerufen. Selbst ins Ausland wurden Telegramme gesandt, die die innere Lage ernst kennzeichnen.

England und der Krieg.

Britische Befürchtungen.

Aus der Schweiz, 27. Okt. Aus London erfährt der „Corriere della Sera“, das in der „Times“ veröffentlichte Schreiben Lord Cromers, des Verwalters Ägyptens, habe einen gewaltigen Eindruck hervorgerufen. Lord Cromer schildert in schwarzen Farben die große Gefahr für England, die darin bestehe, daß der Schwerpunkt des Krieges in den Orient verlegt worden sei. Wahrscheinlich werde die Debatte über die Balkanpolitik im Unterhaus um zwei Tage verschoben, um der Regierung Zeit zu lassen, den von den Verbündeten beratenen Organisationsplan einzusehen.

Aus dem Unterhaus.

W.L.B. London, 28. Okt. Im Unterhaus erklärte Parlamentsuntersekretär Tennant, die britischen Truppen in Griechenland gingen zusammen mit den französischen Bundesgenossen an der griechisch-serbischen Grenze vor. — Geschloßminister Lloyd George kündigte an, daß Ministerpräsident Asquith, der vollständig wieder hergestellt sei, am 2. November eine Erklärung über den Krieg abgeben werde.

Englische Unterseebootsjäger.

Newport, 27. Okt. (Nicht amtlich.) Der „Newport Herald“ meldet: Die kanadischen Widens-Werke haben Auftrag, Unterseebootsjäger für Großbritannien zu bauen. 25 sind bereits abgeliefert. Acht führen unter eigenem Dampf über den Atlantischen Ozean. Die Schiffe sind 75 Fuß lang, besitzen eine Oberflächengeschwindigkeit von 20 Seemeilen und können unter Wasser 15 Seemeilen zurücklegen. Sie führen keine Torpedos und sind hinten und vorne mit 3 Zoll-Kanonen ausgerüstet.

Englisches Ersuchen an Portugal.

Lugano, 27. Okt. Londoner Depeschen zufolge ersuchte die englische Regierung Portugal um Überlassung portugiesischer Truppen, um die in Gibraltar stehenden englischen Truppen anderweitig verwenden zu können. (Berl. Tgbl.)

Aus Amerika.

Haag, 27. Okt. Die deutschen und österreichischen Maschinisten der Werkzeugfabriken Ferris, Wood & Co, Chicago, sind in den Ausstand getreten, weil von der Firma ein Kontrakt zur Herstellung von Werkzeugen übernommen wurde, die zur Herstellung von Schrapnell für den Bierverband dienen sollen. Das Unternehmen ist damit völlig lahmgelegt. (Dtsch. Tgztg.)

Neueste Nachrichten.

Berlin, 27. Okt. Der „Lok.-Anz.“ meldet: Der Kesselheizer Selchow aus Heiligensee, der auf dem Heimwege von der Fabrik nachts, um den Weg abzukürzen, den Bahndamm überschritt, geriet hierbei mit einem Fuß in eine Weiche und wurde, ehe er sich besinnen konnte, von einem Personenzug überfahren. Bei Tagesanbruch wurde der Unglückliche gefunden; er starb bald darauf infolge Verblutung.

Dresden, 27. Okt. (Nicht amtlich.) Das Präsidium des deutschen Bühnenvereins hat Frau Germaine Körner, die ehemalige Dresdener Hofchauspielerin, für kontraktbrüchig erklärt.

Wien, 27. Okt. Die „Neue Freie Presse“ meldet: Prinzessin Elisabeth zu Hohenlohe-Schillingsfürst ist, 67 Jahre alt, in Mittelfsee gestorben.

Genf, 27. Okt. Der „Matin“ meldet aus Perpignan, daß am Sonntag vormittag gegen 10 Uhr in den Ost-Pyrenäen in nordöstlicher Richtung ein Erdbeben wahrnehmbar war. In Nivejales und Perpignan, wo das Beben besonders stark war, sind Explosionen vorgekommen. (Berl. Tgbl.)

Rom, 28. Okt. Der Gesandte der Niederlande am päpstlichen Stuhl, Renout, ist gestorben.

Newport, 28. Okt. (Reuter.) Wie aus Manila (Philippinen) telegraphiert wird, hat ein Taifun im südlichen Luzon große Verheerungen angerichtet. 200 Personen wurden getötet, 800 verwundet. Die Hanf- und Reisstaaten wurden stark beschädigt.

Kriegs-Humor.

In den Garnisonsorten wird den im Lazarett ihren Verwundungen erlegenen Kriegern als letzter Schiedspruch eine Ehrenspalte mit auf den Weg gegeben. Diese Ehre wird ohne Unterschied auch den Feinden erwiesen, dafür sind wir eben Barbaren. Neulich sollte ein Russe beigelegt werden, und der die Ehrenspalte kommandierende Feldzer, ein hiederer ostpreussischer Unteroffizier, mag sich in dieser Rolle etwas unsicher vorgekommen sein. Ob er nun glaubte, daß auf dem Gottesacker der Pastor die höchste Amtsperson sei, will ich dahingestellt sein lassen, jedenfalls erscholl beim Aben des Gottesmannes sein Kommando: „Stillgestanden! Augen links!“ und dann erfolgte seine Meldung: „Ein Unteroffizier, ein toter Russe und zwanzig Mann zur Stelle!“ (Simplicissimus.)

Der Uelauer. „I moach scho, daß D' mit a'rä Volatin o'bandelt host...“ — „O'bandelt mer' i ham! I' hab bloß a bißl an Sonderfried'a damit g'schlossen.“

Liebe Jugend. Zwei Sackhen sitzen im Münchener Hofbräuhaus und hören den eifrig disputierenden Stammgästen zu. Da sagte der eine: „Du, ich here den Beiern doch sehr gerne zu, wenn se so in ihres Sprache reden.“ — „Ja,“ erwiderte der andere, „euchendlich is's doch furchtbar schade, daß mir Sackhen geen' Dialekt ham!“

Forman 309 gegen Schnupfen. Auch als Liebesgabe im Felde beghehrt! (im Fall bedürftig portofreit.)

Die Kriegslage.

Von einem militärischen Mitarbeiter wird uns geschrieben:
Bh. Berlin, 28. Okt. Der General Cadorna soll erklärt haben,
daß die wirksamste Unterstützung, die er dem serbischen Heere bringen
könnte, in dem Angriffe der österreichisch-ungarischen Stellung an
der italienischen Grenze bestünde.

Auf dem französischen Kriegsschauplatz haben nur kleine Gefechte
mehr örtlichen Charakters stattgefunden, die aber ebenfalls für die
deutschen Waffen vorteilhaft sind.

Währenddem macht die Offensive der Verbündeten auf dem serbischen
Kriegsschauplatz weitere Fortschritte. Die Armeen Kövecz und Gallwitz
sind nicht mehr weit von dem wichtigen Orte Kragsjevac, der den
Mittelpunkt des serbischen Widerstandes bildet.

Auf seine eigenen Kräfte angewiesen, ohne fremde Hilfe und Unter-
stützung, befindet sich Serbien in einer verzweifelten Lage. Alle Hilfe-
ersuchen und Bitten um Unterstützung, die nach Saloniki gerichtet werden,
bleiben ohne Erfolg.

Die deutsch-bulgarische Fühlung

die nach dem gestrigen Tagesbericht in Subicevac, östlich von Brza-
Palanca, an der Donau, erzielt wurde, öffnete eines der Tore zu dem
neuen großen deutschen Seerweg, auf dem die Truppen der Mittel-
mächte den Anstich an die Türkei und über Konstantinopel hinaus
bis an den persischen Golf, und andererseits bis an den Kanal von Suez
und die Grenze Ägyptens vor sich liegen sehen.

Wie hoch diese erste deutsch-bulgarische Fühlungnahme in der öffent-
lichen Meinung gemeldet wird, zeigt u. a. ein Artikel der „Frankf. Ztg.“,
in welchem es heißt:

„In der Kraina, dem nordöstlichen Grenzgebiet des serbischen
Königreichs ist eine Patrouille der Armee Gallwitz unter Führung
eines deutschen Offiziers an einem kleinen Fleden an der Donau auf
die Vorhut der Armee des bulgarischen Generals Bojadew gestoßen.
Deutschland und Bulgaren haben sich vereinigt. Der Tag, an dem
dies Ereignis gemeldet werden konnte, hat eine weltgeschichtliche
Bedeutung. Auf den Schlachtfeldern Serbiens, auf einem Boden, der
ein Teil des Kampfpfeiles sein wird, den sich die bulgarische Woll
unter der Führung seines Königs durch einen glänzenden Feldzug
heute schon erobert hat, ist durch den symbolischen Akt des ersten
Handschlages zwischen den siegreichen Soldaten der Armeen Deutsch-
lands und Bulgariens der Grundstein gelegt worden zu dem neuen
Bau einer gemeinsamen und, wie wir hoffen dürfen, glanzvollen
Geschichte der Zentralmächte und ihrer tapferen Waffenbrüder am
Balkan, einer Geschichte, die den weiten Raum von den Gestirnen der
Nordsee bis an die Ufer des Persischen Golfes zu ihrem nirgend
unterbrochenen Schauplatz haben wird.“

„Der große Strom des Handels, der wirtschaftlichen und der
kulturellen Entwicklung wird nicht, wie es die Absicht unserer
Feinde im Osten war, vom russischen Reich über den Balkan nach

dem Mittelmeer fluten können, alles was deutsch und europäisch
heißt auf seiner Bahn zermalmend, und alles was ostwärts davon
liegt vom Banntreibe des europäischen Zentrums abschneidend, son-
dern das Fließen und Gehen, das Treiben und Schaffen wird in
breitem Geleise vom Deutschen Reich über das Land der Verbün-
deten, über Oesterreich und Ungarn, über Bulgarien und die Länder
des Sultans seinen Weg nehmen, in regem Austausch aller Güter
jedem das Seine während und jedem gestattend, frei und in
ruhigem Aufstieg die Kräfte zu entfalten. Der gestrige Tag hat
dem mächtigen Konzern der Zentralmächte und seiner Freunde die
Pforte zu diesem Wege geöffnet, denn die Kriegslage läßt keinen
Zweifel darüber, daß aus dem Austausch der ersten Grüße unserer
Patrouillen sich bald ein reger und gesicherter Verkehr über die
Straßen des Balkans entwickeln wird.“

Das Werben um Rumänien.

„Kaiserliche, 28. Okt. Die Balkandiplomatie des Vierer-
bundes, nach dem sie in ihrem Werben um Rumänien kläglich
gescheitert ist, verzweifelte und letzte Bemühungen, Griechenland und
Rumänien durch Drohungen und Abtretungsversprechungen auf ihre
Seite zu ziehen. Sie hat damit bis jetzt nicht viel Glück gehabt, im
Gegenteil haben die Ungeheuerlichkeiten, Neutralitätsübertretungen
und sonstigen Unvorsorheiten Griechenland und Rumänien noch
mehr verknüpfelt. Die Abwendung Rumäniens von der Entente
begannt eigentlich schon mit dem Verlust der russischen Karpathen-
erfolge. Deutlich sah nunmehr Rumänien das Schicksal Italiens vor
Augen, dessen Regierung auf Grund einer völlig verfehlten Berech-
nung des Viererbandeserfolges sich voreilig für die Sache der Feinde
Deutschlands und Oesterreichs entschieden hatte.“

Als Russland bis in die Karpathen vorgezogen war, glaubte
die Entente diplomatie sich um die Haltung der rumänischen Regie-
rung nicht mehr sorgen zu müssen. Inzwischen hat sich aber das Blatt
gründlich gewendet. Nicht nur sind die Russen weit über ihre dama-
ligen Stellungen hinaus zurückgetrieben, auch am Balkan dringen
die Zentralmächte im Zusammenarbeiten mit den Bulgaren kraftvoll
vordrängend. Diese Tatsachen mußten natürlich die öffentliche Mei-
nung, sowie die Haltung der rumänischen Regierung schwer beein-
flussen und eine Wendung ist nunmehr kaum noch zu erzielen, ob-
wohl der Führer der russophilen Richtung der Konservativen mit
seinem Anhang alles tun, um durch Straßendemonstrationen und rüd-
sichtslose Agitation zum Sturze des zurückhaltenden Ministeriums
Bratianu das richtige Bild der öffentlichen Meinung zu fälschen und
zu verwirren. Daher macht der Viererband, Russland an der Spitze,
in Rumänien verzweifelte Versuche und verspricht alles, was nur
verprochen werden kann.“

Wenn auch die kürzlich verbreitete Nachricht, daß Russland den
Rumänen Bessarabien angeboten habe, jetzt bestritten wird, so zeigt
doch schon dieses Gerücht sehr deutlich, mit welchen Mitteln gegen-
wärtig gearbeitet wird. Aber Rumänien denkt gar nicht daran, seine
Neutralität aufzugeben, es sei denn, daß der Viererband eine ganz
andere Macht zeigt als heute. Ja, schon bildete sich eine den russen-
freundlichen Demonstrationen Filipescu entgegengetretende
„nationale Liga“, die unbedingt auf der Seite der Mittelmächte die In-
teressen Rumäniens erkennt. So hört man neuerdings, daß alle
Angebote der Entente zurückgewiesen worden seien, und daß Rumä-
nien erklärt habe, die Verhandlungen erst wieder aufnehmen zu
können, wenn der Viererband mit mindestens 400 000 Mann an der
Balkanaktion teilnehme.“

Also Zug um Zug! Man weiß oben in rumänischen Regierungskreisen
sehr genau, daß diese Zahl nicht aufgebracht werden kann.
Russland könnte nur ein kleines Truppenkontingent entsenden und die
bulgarischen Erfolge, sowie die Haltung Griechenlands gegen die
Truppenlandungen des Viererbandes zeigen, daß von einer um-
fangreichen Hilfeleistung für Serbien nicht mehr die Rede sein kann.
Die Entente kommt wieder einmal zu spät und sie muß zu spät
kommen, weil einerseits die militärischen Tatsachen ein gewichtiges
Wort sprechen, und weil ferner die Uneinigkeit ihrer Regierungen
und Heeresleistungen ein energisches Eingreifen gar nicht gestattet.“

Das Spionagemärchen vom Obersten
Mjasso Jedow.

M.B. Berlin, 27. Okt. (Nichtamtlich.) Die „Nordd. Allg.
Ztg.“ schreibt unter der Ueberschrift: „Das Spionagemärchen vom
Obersten Mjasso Jedow“:

„Die französische und englische Presse beschäftigt sich immer erneut
mit einer angeblichen großen Spionageangelegenheit, die in Russland
gespielt haben soll und als deren Hauptperson der Oberleutnant Mjasso
Jedow genannt wird. Dieser ist unter der Anklage der Spionage zu
Gunsten Deutschlands mit mehreren angeblichen Mitschuldigen hingeri-
chtet worden. Das Urteil ist, wenn es tatsächlich wegen Spionage
erfolgt ist, gegen Unschuldige ergangen. Niemand hat Oberleutnant
Mjasso Jedow oder ein ihm Nahestehender Nachrichten an Deutschland
oder Oesterreich-Ungarn geliefert. Den russischen Behörden wird es un-
möglich sein, Beweise für das angebliche Verbrechen der Gerichteten zu
erbringen. Schon als die Verhaftung des Oberleutnants Mjasso

Jedow unter der Anklage des Landesverrats durch die Zeitung bekannt
wurde, war durch die zuständigen Stellen erzwungen worden, die Haltlosig-
keit der Anschuldigungen öffentlich zu erklären. Es wurde aber davon
Abstand genommen in der Voraussetzung, daß eine solche Erklärung den
Angehuldigten nichts genügt, ihnen vielleicht im Gegenteil als ein
Versuch, die Schuldigen zu entlasten, gedeutet haben würde.“

„Auch jetzt kann die Erklärung, die wir an zuständiger Stelle ein-
gezogen haben, daß Oberleutnant Mjasso Jedow und seine Mitange-
klagten unschuldig waren, ihnen nichts mehr nützen. Der Umstand aber,
daß in der Presse unserer Feinde der Fall immer wieder von neuem
aufgegriffen und in dem Sinne besprochen wird, daß durch ihn die
deutsche Heeresleitung in der Lage gewesen sei, Anordnungen zu treffen,
die zu den Erfolgen der deutschen Truppen geführt haben, zwingt öffent-
lich zu erklären, daß die Behauptung falsch und offensichtlich nur zur
Entlastung der russischen Heeresführung benützt wird. Den deutschen Be-
hörden ist nur ein Oberleutnant Mjasso Jedow bekannt, der als Gen-
darmeriechef an der Grenze bis zum Jahre 1909 sich mit der russischen
Spionage gegen Deutschland beschäftigt hat.“

Die verräterische Haltung der Armenier.

M.B. Berlin, 27. Okt. (Nichtamtlich.) Die A. türkische Bot-
schaft teilt mit: In der Nacht zum 16. September haben armenische
Banden einen Aufruhr veranfaßt. Sie hatten sich in starken Ge-
büden auf dem beherrschenden Punkt der Stadt Ufa verschanzt und
eröffneten das Feuer gegen unsere Gendarmepatrouillen, von
denen zwei Mann getötet, 18 verletzt wurden. Unsere Gendarmerie
wurde überall mit Feuer empfangen. Nachdem die Armenier sich
der fremden Niederlassungen bemächtigt und deren Befehl mit Ge-
walt zurückgehalten hatten, stellten sie dort Schießscharten her.“

Da diese Tatsachen bewiesen, daß die aufrührerischen Banden
entschlossen waren, bewaffneten Widerstand zu leisten, um die Un-
zulänglichkeit der in geringer Zahl vorhandenen Gendarmerie aus-
zunutzen, und da sie sich schließlich der Stadtteile der Muselmanen be-
mächtigt hatten, und die Einwohner niederzujagen begannen, wurden
einige für die Front bestimmte Truppen nach Ufa abgeschickt.
Die Schlußwinkel der Banden wurden zerstört und der Aufruhr am
3. Oktober unterdrückt. Die Zahl der bei diesem Vorfall getöteten
Soldaten und Gendarmen beträgt 20, die der Verwundeten 50.“

Der Zweck, den die Banden mit ihrem Aufruhr verfolgten, war
einerseits der, Schaden anzurichten, fremde Niederlassungen zu zer-
stören und Unterthanen der mit der Türkei im Kriege befindlichen
Staaten zu töten und die Folgen dieser Morde dann auf die Türkei
abzuwälzen, andererseits wollten sie einen Teil der kaiserlichen
Truppen an ihre befestigten Schlußwinkel fesseln und vom Kriegs-
schauplatz abziehen. Durch die kräftigen und schnellen Maßnahmen
der kaiserlichen Behörden hatte der Aufruhr nicht den gewünschten
Erfolg. Er wurde unterdrückt, ohne daß einem Unterthanen der mit
der Türkei im Kriege befindlichen Länder oder einem neutralen
Schaden zugefügt worden ist.“

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- Eheanträge:
27. Okt.: Franz Nothelfer von Hambrücken, Landwirt in
Hambrücken, mit Maria Hartmann von hier; Otto Appel von Offen-
burg, Kaufmann in Durlach, mit Emma Jost von Tauberbischofs-
heim; Oskar Haselwander von Zigenhausen, Schlosser hier, mit
Helena Keller von Ettlingen.
Geburten:
23. Okt.: Helmut Georg, S.: Adam Danjader, Schneidermeister
— 25. Okt.: Willi Karl, S.: Wilhelm Hauff, Monteur.
Todesfall:
25. Okt.: Albert Börsig, Kaufmann, Witwer, alt 58 Jahre.
Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbener.
Donnerstag, 28. Okt., 3 Uhr: Marie Wiech, Wauers-Witwe,
Baumeisterstraße 30.

CERESIT
macht nasse Keller, feuchte
Wohnungen garantiert staubtrocken
WUNNER-BITUMENWERKE G.m.b.H. UNNA I.W.

„Deutschland zur See“ ist der Name der neuen Zeitschrift, deren
Ertrag dem „Marinebank“ helfen soll, unseren blauen Jungen, die
für uns gekämpft und gebütet haben, eine sorgenfreie Zukunft zu
bereiten und die sich zugleich die Aufgabe stellt, die Erkenntnis von der
Richtigkeit des Kaiserwortes „Witter not ist uns eine starke deutsche
Flotte“ überall im deutschen Volke zu verbreiten. Unserer heutigen
Nummer liegt ein Prospekt bei, der mit seinem reichen Bilderreichtum
eine gute Vorstellung von dem interessanten Inhalt der von Vice-
admiral Kirchhoff herausgegebenen Zeitschrift gibt.

Sakar zum Gefecht!

Kriegsmarine-Roman von Han: Dominik.
Amerikanisches Copyright 1915 by Carl Duncker, Berlin.

(23. Fortsetzung.)

Lürsen glaubte wiederum in den Augen des Japaners
ein maßloses Erstaunen zu bemerken.

„Bitte, Sakur, sprechen Sie frei von der Leber weg.
Ich nehme an, Sie sind absolut nichts ähbel. Warum benutz Japan
nicht den europäischen Krieg, um sich von Russland soviel Land
zu nehmen, wie es braucht? Warum geht es nicht nach Fran-
zösisch-Indochina. Warum stürzt es sich auf unser Tjingtau.
Auf eine Sache, die nur ein ärmlicher Felsen ist gegenüber der
königlichen Beute, die es bei den anderen machen könnte?“

„Herr Kapitänleutnant, Japan hat Deutschland ja in der
freundschaftlichen Weise angeboten, Tjingtau in Verwahrung
zu nehmen. Und da es für Deutschland doch verloren ist, war
das Japans gutes Recht. Es ist im fernen Osten der nächste
Erbe. Wir wollen sonst keinen Krieg mit Deutschland. Aber
wir wollen nicht, daß die Engländer Tjingtau nehmen.“

Lürsen holte sich eine Zigarre herpor und zündete sie um-
ständlich an.

„Hm, hm! Sagen Sie mal, Verehrtester, Sie reden da
etwas von Erbschaft. Erben kann man bei uns in Deutsch-
land erst, wenn der Erblasser aufgesetzt ist. Für solches Erben
bei Lebzeiten haben wir in Deutschland einen anderen Aus-
druck. Wir nennen es Stehlen.“

Der Japaner blickte den deutschen Offizier starr an.

„Herr Kapitänleutnant, Sie haben mich aufgefordert, frei
meine Meinung zu sagen.“

„Jawohl, ich bitte sogar darum.“

„Und Sie werden es mir nicht nachtragen, wenn meine
Rede Ihnen mißfällt.“

„Aber durchaus nicht! Ich weiß beim Gegner Offenheit
zu schätzen!“

„Nun denn, das Deutsche Reich ist doch tot, ist in dieser
Stunde schon vollkommen erledigt. Ich hatte, kurz bevor Sie
uns taperten, Radiotelegramme. Die Russen stehen mit zwei
Millionen Soldaten in Berlin. Die Franzosen haben den
Generalfeldmarschall Haeseler in einer fürchterlichen Schlacht
über den Rhein geworfen und besetzen Bayern. Die Eng-
länder haben Hamburg zusammengeschossen und die Belgier
stehen in Westfalen. Ihr Kaiser soll nach Italien geflüchtet
sein, und England verlangt seine Auslieferung von dort, wäh-
rend Italien ihn nur internieren will. Das sind die letzten
Nachrichten vom Kriegsschauplatz, Herr Kapitänleutnant.
Authentische Reuterdepeschen. Sie werden jetzt begreifen, daß
Japan sich auch wenigstens etwas sichern muß. Ein Stück
Sibirien wäre uns natürlich lieber gewesen, aber das ging
nicht. Das Deutsche Reich ist faktisch vernichtet, und wir wollen
an Erbe teilnehmen. Im übrigen spreche ich Ihnen mein höf-
lichstes Bedauern zum Untergange Ihres Vaterlandes aus.
Ich weiß, die Deutschen sind tapfere Männer, aber die Ueber-
macht ist zu gewaltig.“

Lürsen ließ in maßlosem Erstaunen die Zigarre sinken.
Also so malte sich die Sachlage im Kopfe dieses Asiaten aus.
Das Deutsche Reich einfach verloren, von einer Uebermacht
überannt und zerstört. Er piff leicht durch die Zähne.

„Sagen Sie mal, mein verehrtester Herr Kokura, haben
Sie in Ihrem Leben schon einmal etwas von einem gewissen
Friedrich dem Großen gehört?“

Der Japaner nickte zustimmend.

„Gewiß, Herr Kapitänleutnant. Es war ein großer König
in dem Lande Preußen, und er hat viele Kriege geführt.“

„Ueber die Einzelheiten dieser Kriege wissen Sie wohl
nichts, Herr Kokura.“

Der Japaner überlegte eine Weile

„Ich bitte zu entschuldigen, wenn ich mit der Geschichte
Ihres Landes nicht so vertraut bin. Ich habe nur gehört,
daß er eine Provinz erobert und lange Kriege darum geführt
hat.“

„Das stimmt ungefähr. Nur ein paar Einzelheiten haben
Sie vergessen. Der große König hat sein Land sieben Jahre
hindurch gegen einen Ueberfall der mächtigsten Staaten Eu-
ropas erfolgreich verteidigt. Bedenken Sie, Herr Kokura, daß
Preußen nur einen Teil und damals sogar nur einen kleinen
Teil Deutschlands bedeutete. Dieses kleine Preußen hat sieben
Jahre hindurch gegen Oesterreich, Frankreich, Russland und
Schweden, sowie gegen den übrigen Teil Deutschlands stand-
gehalten, hat die mächtigen Heere der Verbündeten zu Paaren
getrieben und schließlich triumphiert.“

Ein Schatten flog über das Gesicht des Asiaten.

„Was sagen Sie, Herr Kapitänleutnant, gegen Russland
und Frankreich?“

„Gegen Russland, Frankreich, Oesterreich und Schweden,
Herr Kokura. Und ohne einen Bundesgenossen, während jetzt
Oesterreich und Deutschland geschlossen zusammenstehen.“

Eine Pause trat ein. Dann begann der Japaner von
neuem.

„Aber die Nachrichten. Bedenken Sie doch, die amtlichen
Meldungen. Die russische Millionen-Armee hat Berlin ein-
genommen, und die Franzosen sind über den Rhein gegangen.
Glauben Sie, unsere Regierung hätte nach Tjingtau gegriffen,
wenn der Untergang Ihres Vaterlandes nicht eine beständige
Tatsache wäre. Was liegt uns an Tjingtau?! Wir hätten
dieser lieber große Landstrecken in Südsibirien genommen, denn
unser Volk wächst und braucht neues Land und größere Re-
sourcen. Aber gegen die Uebermacht der alliierten Mächte kommt
Japan nicht auf. So mußte es greifen, was sich ihm bot, mußte
mit Tjingtau zufrieden sein.“

(Fortsetzung folgt.)

Kriegskalender 1914.

28. Oktober: Langsame Fortschritte der Deutschen im Westen. — Bei Verdun stoßen die deutschen Truppen bis in die feindliche Hauptstellung durch und nehmen sie in Besitz. — Aus den letzten drei Wochen werden 13 500 gefangene Russen gemeldet. — Neue Erfolge gegen die Serben. — Der Generalgouverneur der süd-afrikanischen Union meldet die Entdeckung einer Verschwörung in der Armee. — Gegen die Mörder von Sarajewo wird das Urteil gesprochen. — Vernichtung eines russischen Kreuzers und eines französischen Torpedojägers durch die „Emden“. — Russische Torpedoboote verhindern die Ausfahrt der türkischen Flotte aus dem Bosphorus zu verhindern und werden beschossen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 18. Oktober 1915 gnädigst geruht, den Professor Karl Brohmer an der Realschule in Bühl in gleicher Eigenschaft an das Realgymnasium mit Oberrealschule in Freiburg zu versetzen und den Lehramtspraktikanten Georg Mathes aus Bammental zum Professor an der Realschule in Bühl zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 18. Oktober 1915 gnädigst geruht, den Katastergeometer Richard Bodemüller in Basel landesherrlich anzustellen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 18. Oktober 1915 gnädigst geruht, den Obereisenbahnsekretär Peter Weis in Karlsruhe zum Oberrevisor zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 18. Oktober 1915 gnädigst geruht, die Obereisenbahnsekretäre Philipp Bechm in Konstanz und Friedrich Stephan in Bammental zu Oberstationskontrolloren zu ernennen.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Beauftragt zum Oberleutnant: der Leutnant d. Res. Lühmann d. Drag. Regts. Nr. 21 (II Hamburg), jetzt in der Erz. Est. d. Inf. Regts. Nr. 15; Maus (Stodach), Bizefeldwibel im Res. Inf. R. Nr. 67, zum Leutnant d. Res.; Wöhe, Oblt. a. D. (Mannheim), zuletzt Lt. im Inf. R. Nr. 113, jetzt h. Stabe d. 82. Landw. Inf. Brig., zum Hauptm.; zu Oberleutnants: die Leutnants: Huber d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Mannheim), Hagemann d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 113 (I Berlin), — diese beiden jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 40, Stöbe d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 58 (Stingen), jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 14; Sinner, d. Res. d. Drag. Regts. Nr. 22 (Meiningen), jetzt bei d. 6. Batir. d. Res. Fußar. Regts. Nr. 2, Neusch d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 50 (Gütrin), jetzt in d. Erz. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 84; zum Leutnant d. Res.: der Bizefeldwibel: Kuch (Stodach) im Res. Inf. R. Nr. 250; Wonde, Oblt. d. Res. d. Drag. Regts. Nr. 21 (Magdeburg), jetzt h. Stabe d. 55. Inf. Brig., zum Rittm.; zu Oberleutnants: die Leutnants d. Res.: Mühlmann d. Gren. Regts. Nr. 110 (Stodach), v. Feyer d. Inf. Regts. Nr. 114 (Karlsruhe), Schulz d. Jäg. Regts. 6. Pz. Nr. 5 (Marburg), Waaber (Freiburg), Ungewitter (Duisburg), d. Feldart. Regts. Nr. 30, — sämtlich jetzt bei d. betr. Regtrn.; zu Leutnants d. Res. d. betr. Regtr.: die Bizefeldwibel: Wittmann, Schön (Mannheim), Zimmermann (Heidelberg), Seilmann, Franke, Schönbach (Karlsruhe), Allers (Donauwörthingen), Wiling (Erfurt) im Leb. Gren. R. Nr. 109, die Bizefeldwibel: Hag-vorn (I Mühlhausen i. G.), Pabst (II Düsseldorf), Engelle (I Hannover) im Jäg. R. 3. Pz. Nr. 5. Fischer (Wilmshelm) Lt. d. Res. d. Matrosen-Regt. (VI Berlin), zuletzt bei d. I. Werkst.-Div., jetzt h. Inf. R. Nr. 113, aus d. Marine ausgeschieden und als Lt. mit seinem Patent vom 18. November 1914 bei d. Res. Offizieren d. genannten Regts. angestellt.

Badische Chronik.

+ Mannheim, 27. Okt. In einer Versammlung der katholischen Männervereine wurde mitgeteilt, daß hier eine Zentrale der Katholiken gegründet wurde, als Mittelpunkt aller katholischen Bestrebungen. Die einzelnen Vereine sollen selbständig ihre Ziele weiterverfolgen, die Zentrale soll nur ein geistliches Zusammenwirken aller katholischen Männervereine zur Förderung katholischer Interessen bewirken und Aufgaben lösen, die in einzelnen Vereinen nicht gelöst werden können. Aufgabe der Zentrale soll u. a. sein, öffentliche Vorträge zu veranstalten, Veranstaltungen von öffentlichen Versammlungen und Kundgebungen, Einnahme auf Schul- und Erziehungsfragen, auf Theater, Kino, öffentliche Sittlichkeit usw.

Y Mannheim, 28. Okt. In den Süddeutschen Kadelwerken kürzte der an einem Neubau beschäftigte, 20 Jahre alte, lebige Tagelöhner Joseph Kaufmann aus Kästertal aus einer Höhe von 15 Meter ab. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Z Bahr, 28. Okt. Daß sich manche Verkäufer nicht scheuen, selbst die Soldaten im Preis zu überfordern, zeigt folgende Notiz, die dem „Bahrer Anzeiger“ zugeht: „Dieser Tage beobachtete ich auf dem Hofe der Friedrichshöhe, wie eine Frau den Soldaten Obst feil bot und wie im Nu der Korb geleert war. Ich trat auf einen Soldaten zu und fragte, was er für die Äpfel habe bezahlen müssen. „25 Pfennig für das Pfund“ war die Antwort. „Wir Soldaten essen gerne Obst und zahlen eben, was verlangt wird.“ — Das nennt man doch Wucher mit den paar Groschen der Soldaten getrieben! Die betreffende Verkäuferin wird für das Fallobst kaum 4—5 Mark pro Zentner gepahlt haben.

Emmendingen, 28. Okt. Die hiesige Marktkommission hat angeordnet, daß der Verkauf von Butter an den Wochenmärkten künftig nur noch im Sparassenhof stattfindet. Die Stadt wird sämtliche Butter von den Verkäufern ankaufen und zum Auftaufspreis (2 M das Pfund) abgeben.

Freiburg, 28. Okt. Ein entmenschetes Ehepaar stand in der Person des 55jährigen Landwirts Stefan Fr... und der 49jährigen Ehefrau Marie Friedrich von Hardheim vor dem Schwurgericht. Die Angeklagten hatten die drei Kinder, die aus der ersten Ehe des Friedrich stammten, derart mißhandelt, daß die bedauernswerten Geschöpfe vollständig herunter kamen. Die Ehefrau Friedrich mißhandelte die Kinder schwer und es wurde durch Sachverständigenurteil festgestellt, daß eines der Kinder infolge Unterernährung gestorben ist. Die Kinder bekamen nur sehr wenig zu essen, sie wurden meist in einem finsternen Raum, auch im Keller gehalten. Die Kinder hatten schließlich derartige Mißhandlungen zu erleiden, daß es die Anwohner nicht länger mit ansehen konnten und Anzeige erstatteten. Wir werden über das Urteil berichten.

Müllheim, 28. Okt. In Schliengen hat sich eine schwere Kohlengasvergiftung ereignet. Die Ehefrau des im Felde stehenden Brietragers Friedrich Kammernecht und dessen Schwester wurden in ihren Schlafzimmern bewußlos aufgefunden. Die Zimmer waren von Kohlengasen angefüllt, die einem schadhaften Kachelofen entströmt waren. Während die Ehefrau Kammernecht bald zur Besinnung kam, blieb ihre Schwägerin lange Zeit bewußtlos. Zwei kleine Kinder, die im Zimmer der Mutter schliefen, hatten von den Kohlengasen keine Nachteile verspürt.

Stodach, 28. Okt. In diesen Tagen konnte Bürgermeister Walder auf eine 40jährige Tätigkeit als Gemeindebeamter in der Stadt Stodach zurückblicken.

Bernau, 28. Okt. Das im März 1914 abgebrannte Schulhaus im Bernau-Außertal ist nun durch ein neues ersetzt wor-

den. Die Einweihung soll in 14 Tagen sein. Der Bau mit seinen drei Lehrsälen, Haupt- und Unterlehrerwohnung ist ganz der Neuzeit angepaßt und kostet 80 000 M.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

— Karlsruhe, 27. Okt. Den Heldentod fürs Vaterland fanden: Kriegsfreiw. Karl Hof, Kriegsfreiw. Gebr. Otto Hoff, Unteroff. Rechtsanwalt Otto Krieger, Füsiliert Reinhold Haller, sämtliche von Karlsruhe, Otto Schenkel von Karlsruhe-Beiertheim, Oberst. z. S. Richard Brintmann, Ritter des Eisernen Kreuzes, Füsiliert Kaufmann Julius Herdtle, Kriegsfreiw. Julius Werner und Gren. August Jasmann von Pforzheim, Musk. Franz Wagenblas, Pion. Gottlieb Müller und Musk. Hermann Schildhorn von Wiesloch, Unteroff. Heinrich Bechtel von Heidelberg-Handschuhsheim, Musk. Georg Silberzahn von Heidelberg, Lt. d. R. Walter Wagner von Baden-Baden, Zimmermann Melchior Zernlöcher von Balg b. Baden, Bizefeldwibel d. R. Architekt Karl Albert Fleig von Oppenau, Hauptlehrer August Pflüger von Seelbach b. Bahr, Unteroff. Max Koppmann, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Rimbürg, Landwehmann Obernecht Alois Baber, Lt. Ernst Weiser, Ritter des Eisernen Kreuzes, und Hauptmann Frh. Graumann, Ritter des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse, sämtliche von Freiburg, Musketier Wilhelm Singer von Willingen, Wehmann Anton Zimmermann von Marbach, Unteroff. Rudolf Dofer, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Ueberaichen, Sergeant Hermann Kläber, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Friedenweiler, Karl Friedrich Käse von Erdmannweiler, Musk. Wilhelm Weiser von Friedingen bei Singen, Einj. Gefreiter Leutrer Max Sutter in Böhligen, Gefreiter Bahnarbeiter Emil Jipster, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Badisch-Rheinfelden, Kriegsfreiwilliger Emil Beyer, 55. Brigade Erz.-Batt. 4. Komp., aus Mannheim.

Die Weinernte in der Ortenau und Bühlergegend.

(Eigener Bericht.)

an. Bühl, 26. Okt. Ueber die Ergebnisse der Weinernte in der Ortenau und Bühlergegend liegen noch folgende Einzelberichte vor: In Bühlerthal ergab die Weinernte 700 Hektoliter Weißwein, wovon auf 70 Morgen geerntet wurden und ein Durchschnittsmostgewicht von 75 bis 80 Grad aufwies; der Hektoliter wurde im Durchschnitt zu 60 Mark verkauft. Rotwein wurden 720 Hektoliter auf 80 badischen Morgen geerntet; das durchschnittliche Mostgewicht betrug 85 bis 95 Grad; für den Hektoliter wurden im Durchschnitt 120 Mark bezahlt. In Friesenheim wurden 1250 Hektoliter Weißwein auf 250 badischen Morgen geerntet; das Durchschnittsmostgewicht betrug 60 bis 65 Grad nach Dechle.

In Wiesloch ergab die Weinernte 300 Hektoliter Weißwein, geerntet auf 20 badischen Morgen bei 80 Grad durchschnittlichem Mostgewicht nach Dechle und 60 Mark Durchschnittsverkaufspreis für den Hektoliter; außerdem wurden auf 10 badischen Morgen noch 20 Hektoliter Rotwein geerntet, welche ein durchschnittliches Mostgewicht von 90 Grad nach Dechle aufwies und die pro Hektoliter zu 80 Mark im Durchschnitt verkauft wurden.

In Steinbach wurden auf 255 badischen Morgen 2550 Hektoliter Weißwein zu einem durchschnittlichen Mostgewicht von 74 bis 80 Grad nach Dechle geerntet; der Durchschnittsverkaufspreis betrug 60 bis 80 Mark pro Hektoliter.

In Barmbach wurden 2160 Hektoliter Weißwein auf 180 badischen Morgen geerntet. Das durchschnittliche Mostgewicht betrug 80 bis 90 Grad nach Dechle, der Durchschnittsverkaufspreis 80 bis 88 Mark pro Hektoliter.

In Kappelwies wurden 1900 Hektoliter Weißwein auf 100 badischen Morgen zu einem Durchschnittsmostgewicht von 75 bis 80 Grad nach Dechle geerntet. Für den Hektoliter wurden im Durchschnitt 60 Mark bezahlt; ferner wurden noch auf 15 badischen Morgen 150 Hektoliter Rotwein zu einem Durchschnittsmostgewicht von 80 bis 90 Grad nach Dechle geerntet. Für den Hektoliter wurden hier 105 Mark durchschnittlich bezahlt.

In Bütschbach-Hesselbach wurden 160 Hektoliter Weißwein auf 40 badischen Morgen geerntet; das Mostgewicht betrug durchschnittlich 80 bis 90 Grad nach Dechle, der Verkaufspreis pro Hektoliter 65 bis 75 Mark. Außerdem wurden noch 20 Hektoliter Rotwein auf 5 badischen Morgen zu einem Durchschnittsmostgewicht von 85 Grad nach Dechle geerntet, die pro Hektoliter zu 65 bis 75 Mark verkauft wurden.

In Offenburg ergab die Weinernte 75 Hektoliter Weißwein, welche auf 10 badischen Morgen geerntet wurden und deren Mostgewicht 70 Grad nach Dechle im Durchschnitt betrug. Für den Hektoliter wurden 51 Mark bezahlt. Außerdem wurden noch 40 Hektoliter Rotwein auf 8 badischen Morgen zu einem Mostgewicht von 80 Grad nach Dechle, sowie 108 Hektoliter gemischter Wein auf 18 badischen Morgen zu einem Mostgewicht von 73 Grad geerntet; der Durchschnittsverkaufspreis betrug beim Rotwein 90 bis 100 Mark der Hektoliter, beim gemischten Wein 54 Mark.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 28. Oktober.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hörte gestern die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Seyß und des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo.

Empfang. Der Groß-Badische Gesandte am Königlich Preussischen Hofe Geheimrat Dr. Niefer ist am 26. ds. Mts. von Seiner Majestät dem Kaiser und König zur Uebergabe seines Beglaubigungsschreibens empfangen worden.

Zur Frage der Volksernährung. Aus Berlin wird gemeldet: Der Reichszentralrat hatte gestern Vertreter aller Fraktionen des preussischen Abgeordnetenhauses zu einer Besprechung über Fragen der Volksernährung eingeladen. Man stimmte dem Reichszentralrat darin zu, daß energische Schritte getan werden müssen, um solche notwendigen Nahrungsmittel, deren Menge gegenüber dem Friedensstand erheblich zurückgegangen ist, allen in möglichst gleichem Maße zugänglich zu machen. Auch bei Kartoffeln, die in überreicher Menge geerntet worden sind, erkannte man an, daß weitere Maßnahmen zur Regelung der Marktverhältnisse ergriffen werden mußten, da die bisherigen nicht genügt hätten. Alle Anwesenden waren darin einig, daß wir mit den vorhandenen Vorräten für die Ernährung des deutschen Volkes versehen sind, daß es aber darauf ankommt, einer unsozialen Verteilung entgegenzuwirken und die Preise auf der Höhe zu halten, die zwar der durch den Krieg hervorgerufenen Erhöhung der Produktion entspricht, aber auch eine ungerechtfertigte Uebersteuerung der Bevölkerung vermeidet. Es wurde der Zuversicht Ausdruck gegeben, daß die bevorstehenden vom Reichszentralrat in ihren Grundzügen mitgeteilten Verordnungen dieses Ziel erreichen werden.

Ausstellung von Seefischgerichten. Der Seefisch bei seinem hohen Nährwert ist dazu berufen, bei den heutigen hohen Fleischpreisen mehr noch als in Friedenszeiten ein billiges und gutes Nahrungsmittel darzustellen. Es ist daher mit Genugtuung zu begrüßen, daß die Firma Hermann Tief, wie uns mitgeteilt wird, eine Ausstellung fertiger Seefischgerichte veranstaltet und hierdurch zur Aufklärung für das große Publikum in anerkannter Weise beiträgt. Unterstützt wird die Ausstellung durch kostenlose Verabreichung von Kostproben und Kochanweisungen. Besonders durch die letzteren wird dargetan, daß die Verwendungsmöglichkeit der Fische eine sehr vielseitige und einfache ist und

gegenüber dem Fleisch eine große Ersparnis darstellt. Ein Besuch dieser Veranstaltung dürfte daher jeder Hausfrau zu empfehlen sein.

Der Straßenbahnverkehr an Allerheiligen. Am Samstag, den 30. Oktober, fahren vormittags von 10 Uhr ab die Wagen der Linie 2 in beiden Fahrtrichtungen über Durlacher Tor zum Friedhof; bei Bedarf verkehren Einschlagwagen in Zeitabständen von 10 Minuten zwischen Mühlburger Tor und Friedhof mit Anhängewagen. Linie 4 Hauptbahnhof-Friedhof über Karlstraße erhält Anhängewagen. Am Sonntag, den 31. Oktober, und Montag, den 1. November wird außerdem zwischen Südbühlerstraße und Friedhof über Karlstraße und vom Hauptbahnhof über Etkinger Straße zum Friedhof in beiden Fahrtrichtungen Fünfminutenbetrieb eingerichtet. Alle Einschlagwagen erhalten Kennschilder mit entsprechender Aufschrift. Fahrgelegenheit nach dem Friedhof bietet auch die Lokalbahn.

Frachtermäßigung für die Rückbeförderung von Kriegsverwundeten aus Oesterreich. Die deutschen und österreichischen Eisenbahnverwaltungen haben in Aussicht genommen, die Fracht für die Rückbeförderung von Leiden während des Kriegs gefallener oder im Felde gestorbener Kriegsteilnehmer auf die Hälfte zu ermäßigen, wenn die Rückbeförderung der Leiden erst nach Beendigung des Kriegs erfolgt.

Neue Hundertmarkscheine. Eine offizielle Korrespondenz schreibt: Die im Jahre 1911 zur Ausgabe gelangten neuen Reichsbanknoten zu 100 Mark wurden in den Kreisen des Handels und der Industrie wegen ihres zu großen Formates beanstandet. Die Reichsbank entschloß sich daher, dem Entwurf eines neuen Modells näherzutreten. Die sofortige Herstellung neuer Noten konnte aber nicht in Frage kommen, da von den Reichsbanknoten mit dem Wasserzeichen sehr erhebliche Mengen hergestellt waren. Die Herstellung dieser Hundertmarkscheine war zudem mit großen Kosten verbunden. Es wäre mithin eine halbige Wiedereingießung unwirtschaftlich gewesen. Inzwischen ist aber ein neues Modell für die Hundertmarkscheine fertiggestellt und hat die Genehmigung der zuständigen Stelle erhalten. Die Vorarbeiten für den Druck der neuen Scheine sind infolge dessen bereits in Angriff genommen, so daß in absehbarer Zeit die ersten Scheine zur Ausgabe gelangen werden. Das neue Modell berücksichtigt die Wünsche nach einer kleineren Note.

Notes Kreuz. Die nächste Sitzung des Ortsausschusses Karlsruhe des Roten Kreuzes findet am Montag den 8. November statt. Für die Schwerverwundeten wird um Ueberlassung von Kognak und Schaumwein gebeten; abzugeben in der Hauptammelstelle, Karlsruhe, Karlsruhertstraße 17.

Nationaler Frauendienst. Am heutigen Donnerstag wird im oberen Saal der „Bier Jahreszeiten“ ein Teemittag stattfinden. Frau Elise Knittel wird dabei über „Neue Aufgaben des Nationalen Frauendienstes“ sprechen und über die Tagung süddeutscher Frauen in München berichten.

Ueberfahren und schwer verletzt. Ein in der Luisenstraße wohnhafter Privatmann wurde vorgestern nachmittag in der Ruppurzerstraße von einem bis jetzt noch nicht ermittelten Fußwägel angefahren und zu Boden geworfen, wobei er, da das hintere Rad des Wagens über ihn hinwegging, neben Hautabschürfungen am Kopf und an den Händen auch innere Verletzungen davongetragen hat.

Verletzungen infolge eines Ohnmachtsanfalles. Eine 71 Jahre alte Delhändlerin aus Büschbach fiel vorgestern nachmittag in der Georg-Friedrichstraße infolge einer Ohnmacht zu Boden, wobei sie sich eine stark blutende Kopfwunde zuzog, die ihre Ueberführung in das städtische Krankenhaus nötig machte.

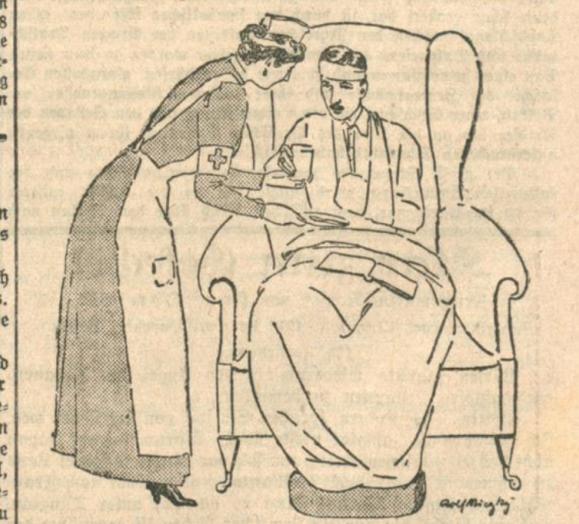
Wasserstand des Rheins.

Schnellinsel, 28. Okt. morgens 6 Uhr 1.05 m (27. Okt. 1.05) Kehl, 28. Okt. morgens 6 Uhr 1.83 m (27. Okt. 1.87 m) Mainz, 28. Okt. morgens 6 Uhr 3.27 m (27. Okt. 3.34 m) Mannheim, 28. Okt. morgens 6 Uhr 2.31 m (27. Okt. 2.40 m)

Vergnügnungs- und Vereins-Anzeiger.

Donnerstag, den 28. Oktober

Café Odeon. Täglich mittags und abends Künstler-Konzert. Entschaffsal. 8 Uhr Konzert, Kap. Erz.-Batt. Landw.-Inf.-Regts. 109. Kolloseum. 8 Uhr Vorstellung. Nationaler Frauendienst. 5 Uhr Teemittag „Bier Jahreszeiten“. Schwarzwaldder. Vereinsabend im Moninger, Vortrag. Verb. d. Deutschstummvereine. 8 1/2 Uhr Lichtbildervortrag im Museum.



SANATOGEN

Von 21000 Ärzten anerkanntes Kräftigungsmittel für Körper und Nerven. Sanatogen schafft einen Kräftevorrat, aus dem jeder Mehrverbrauch an Körper- und Nervenkraft ersetzt werden kann. So bietet es also auch für unsere im Felde stehenden Krieger eine unvergleichliche Möglichkeit zur Erhaltung der Gesundheit und Widerstandskraft. In allen Apotheken und Drogerien. Die Sanatogenwerke Berlin 48/F.5, Friedrichstr. 231, versenden kostenlos aufklärende Schritte über:

Sanatogen als Kräftigungsmittel

- 1. bei Nervenleiden
2. bei Rekonvaleszenz und Schwäche zuständen aller Art
3. bei Magen- und Darmleiden
4. bei Lungenleiden
5. bei Bleichsucht und Blutarmut
6. bei Kinderkrankheiten
7. bei Frauenleiden
8. bei Ernährungsstörungen
ferner 9. Merkblatt für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Wer Sanatogen noch nicht kennt, verlange eine Gratisprobe von der obengenannten Firma.

5069

Nationaler Frauendienst.
 Donnerstag, den 28. Oktober, nachmittags 5 Uhr,
 im oberen Saal der „Bier Jahreszeiten“, Sebelstraße
Teenachmittag
 Thema: Neue Aufgaben des Nationalen Frauendienstes.
 Berichte über die Tagung Süddeutscher Frauen in München.
 Frau Elsa Knittel. 13579
 Gäste willkommen.
 Der Vorstand.

Museumssaal.
Morgen
 Freitag, 29. Oktober 1915, abends 8 1/2 Uhr
Robert KOTHE
zur Laute.
 Zum erstenmale Lieder für Vorsänger mit Laute u. Frauenstimmen: Susani, seraph. Wiegenlied — Verstoßen geht der Mond auf, berg. Volkslied — Frau Venus freundlich leuchtet, Gesellschaftslied. Ferner das 12. völlig neue Programm. Neue Kriegslieder und alte deutsche Volkslieder.
 Preise der Plätze: Saal I. Abt. Mk. 3.—, II. Abt. Mk. 2.—, unnummeriert M. 1.—, in der Hofmusikalienhandl. Hugo Kunz Nachflg. Kurt Neufeldt, Kaiserstr. 114, Telephon 1850, von 9—1 und 3—7 Uhr. 13303 und an der Abendkasse zu haben. 2.2

Donnerstag, d. 4. Nov., abds. 8 1/2 Uhr, im Museumssaal
Gastspiel der Berliner Urania
 Wissenschaftliches Theater
Meine Erlebnisse bei der Deutschen Südarmerie
Von den Karpathen bis Brest-Litowsk
 Vortrag mit 100 Lichtbildern von 13581
 Kriegsberichterstatter Dr. Fritz Wertheimer
 Dr. W. hat den Feldzug in d. Karpathen erlebt, folgte dann dem wichtigen Vorstoß zum Dniestr nach Stryi u. Lemberg, begleitete die Truppen nach Polen und machte die Eroberung von Brest-Litowsk mit. Karten nummeriert M. 2.— und 1.50, unnummeriert M. 1.— und 75 Pf. in der Hof-Musikalienhandl. Fr. Doert und Abendkasse. Kassenstunden von 10—1 und 3—7 Uhr.

Waldstr. 16/18. **Colosseum** Teleph. 1938.
Meth' bayr. Bauerntheater.
 Donnerstag, den 28. Oktober, abends 8 Uhr: 13055
Fremde Leut'! Oberbayr. Charakterbild mit Gesang und Tanz in einem Aufzuge von H. Werner. D'Nottag! Singpiel in 1 Aufz. v. H. Werner. Ein blauer Teufel! von K. Stieler.

Kaffee Bauer.
 Täglich 12735.12.8
Abend-Konzert
 Künstler-Quartett Fritz Schwalbach.

MUNZliches Konservatorium
 Waldstrasse 79
 Freitag, den 29. Oktober, abends 7 1/2 Uhr
Oberklassen
 1. Trio op. 50, „Dem Andenken eines grossen Künstlers“, I. Satz Pezzo elegiaco. Tschaiowsky
 Else Flügge, Rudolf Gerber.
 2. Violinkonzert (d) Nr. 2 Spohr
 Rudolf Gerber.
 3. Klavierkonzert (G) mit Orchester Beethoven
 Else Flügge. 13577

Stauend billiger 19443.6.4
Pelze-Verkauf.
 32 Nur Zirkel 32, 1 Treppe hoch.

Hohlsäume
 auf alle Stoffe, auch in Zeichnungen
 Kurbelstickerei — Handstickerei 18399.5.2
 Madeira-Maschinenstickerei.
 A. Ziegler, Kaiserstrasse Nr. 188.

Blei-, Zinn-, Messing-, Kupfer-Gebrauchte Bücher
 beschaunahmefrei, kauft 5.4 sowie ganze Bibliotheken kauft stets Buchhandlung von Johs. Erbe S. Kaiser, Jähringerstr. 64. 6553 in Offenau. 27.28

Schwarzwaldverein
 (Ortsgr. Karlsruhe).
Vereinsabend
 Donnerstag, den 28. Oktbr. d. J., im Moninger, Konkordiasaal.
 Vortrag des Herrn Geheimrats Dr. Oster: „Das Tiroler Kriegsgebiet auf dem Stilsjoch.“

Gelegenheitskäufe in Möbel.
 Um jedermann von meiner Leistungsfähigkeit u. Realität zu überzeugen, offeriere **billigst:**
 Schlafzimmer
 Wohnzimmer
 Speisezimmer
 Herrenzimmer
 Küchen 13288.5.4
 sowie alle Sorten Einzelmöbel.
 Auf Wunsch Teilzahlung.
J. Ittmann
 Nachf.
 24 Karl-Friedrichstr. 24.

Wilhelmstr. 34, 1 Tr.
 Kriegsangehörige extra Rabatt.
Jackenkleider schwarz 19.75 an
 u. farbige
Damenmäntel 11.75 an
Sportjachen 7.75 an
Damenröcke 3.75 an
Bachströcke 1.35 an
Damenblusen 0.95 an
Kindermäntel, Bellerinnen in allen Größen. 13229*
 Keine Ladenmiete, billigste Preise.
Uster neue, enorm billig, schon von 12 A an, nur aus Gelegenheitskäufen, auch getragene, gut erhalten, schon von 5 Mk. an, für Herren, Damen und Knaben, kaufen Sie nur 352763.2.2 Markgrafenstr. 3, 1.

Ich kaufe
 fortwährend getrag. Herrenkleider, Stiefel, Hüte, Waffen, Gold, Platin, Silber u. Brillanten, Uniformen, Betten, Möbel, ganze Haushaltungen, Pfandstücke, Gebilde u. beahle hierfür, weil das größte Geschäft, die höchsten Preise. Geht. Angebote erbittet erstes u. größtes An- u. Verkaufsgeschäft, vorn. Levy, Markgrafenstrasse 22.

Eingetroffen frische Schellfische
 heutiger Preis für
Bratschellfische Pfund 40 Pf.
Mittelschellfische Pfund 50 Pf.

Bucherer
 Morgenstr. 17, Marienstraße 58, Götterstr. 23, Gerwigstr. 10, Humboldtstraße 22, Hblanderstr. 21, Jähringerstr. 21, Durlacher Allee 32.

la Bouillon-Würfel
 mit Fleischextrakt 1000 Stk. 21, 100 Stk. 8 franko Nachnahme, 10.5 Wth. C. Pape, Hamburg 4 BP.

Billige Eier!
 Verlangen Sie überall das erstklassige **Eipulver** Marie Krone hergestellt unter Kontrolle aus Schweizer Eiern und Schweizer Eiweiß. Für alle Kuchen u. Backwaren zu verwenden. Rabatpreis: 400g
 30 Beutel à 4 Eier-Ertrag 15 A
 30 Pfundpaketen à 100 Eier-Ertrag 3.50.
 Nur für Wiederverkäufer u. Vertreter Probellosi à 50 u. 100 Beutel mit hohem Rabatt u. franco Nachnahme durch den Engros-Vertrieb Nahrungsmittel-Zentrale Stuttgart, Rotenwaldstr. 23
Billige Eier

Donnerstag und Freitag
 Beginn heute nachmittags 3 Uhr
 in der Lebensmittel-Abteilung
Ausstellung
 fertiger
Seefisch-Gerichte
 Verabreichung von Kochanweisungen u. 13580
Gratis-Kostproben.
 Soweit Vorrat.
Holländische Schellfische
 klein 29 Pfund 29, mittel 38 Pfund 38, groß 44 Pfund 44, besonders groß 48 Pfund 48
Her-mann TIETZ.

Köln (Rhein) 549J
Fränkischer Hof
 32/36 Komödienstr. 32/36
 Allbekanntes, bestempfohlenes **Hotel**
 Nachtlager, Frühstück v. 3 A an. Aufzug. Wein- und Bier-Restaurant.
 Witwe Lucas Brems.

Kleidermacherin
 empfiehlt sich in u. außer d. Gasse, 13229*
 Kriegsstraße 82, Stb., 3. St.

Stühle
 werden dauerh. geflocht. u. repariert.
 Stuhlflechter Fr. Ernst, 13482.8.2 Amalienstraße 24.

Häjen- und Rehfelle
 werden stets angekauft. 13259*
 Schwanenstr. 11, Tel. 836.

Darlehen
 erhalten sofortige Leute zu realen, günstigen Bedingungen, Bankzins u. monatliche Ratenrückzahlung ohne Vorlofen u. ohne Protokollbesetzung.
 A. M. Hoff, Jähringerstr. 21, Kaiserallee 51a.
 Anzutreffen nachmittags 1 bis 3 Uhr oder schriftl. Rückporto erbeten. 281424.6.5

Heirat!
 Bachm. alt im 12. Dienstjahre, wünscht ein nettes Fräul. oder junge Witwe mit entsprechendem Vermögen ohne zu kennen z. lernen, abends spät. Geirat.
 Gefl. Zuschriften m. Angabe d. Verhältnisse u. Bild um. Nr. 132906 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb. Verschwiegenheit zugesichert u. erwünscht.

Kind
 in liebevolle Pflege zu nehmen. Zu erfrag. bei Frau E. Gabriel, Willstätter bei Rehl. 132612.2.2

Sich Kaufe für eigene Rechnung Hypotheken und Restkaufgelber.
 Anfrag. um. Nr. 1320620 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse“ erb. 32.7

Kartoffeln
 größeres Quantum, gelbe In-duktrie, von Wiederverkäufer frei Haus zu kaufen gesucht.
 Billigste Angebote um. Nr. 132575 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse“
 Kreuzstraße 10, 2 Treppen, sind ladene Gärtelern 132996

Regendichte Unterkleidung
 Unterzieh-Westen und Beinkleider aus **Sämisch-Leder**
 Uniform - Pelzmäntel, Unterzieh - Pelzmäntel Pelzwesten, Pelz-Handschuhe, Pelz-Socken Woll- und pelzgefütterte **Schlafsäcke** **Kamelhaar - Unterkleidung.**
J. Goldfarb,
 181 Kaiserstraße 181. 12959

Druck-Arbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Residenz-Theater
 Waldstraße.
 Nur bis einsch. Freitag
 Mit Allein-Erstaufführungsrecht!
Das Opfer ihres Ebenbildes.
 Drama in drei Akten. In der Hauptrolle die berühmte Schauspielerin: **Florence Lawrence.**

Amor in Nöten. Burleske.
Anton und Dupin auf Reisen. Humor.
Kickebusch im Pensionat. Humor.
Die List der Verliebten oder Der gefoppte Onkel. Humoreske.

Erstaufführungsrecht!
Die Tochter des wilden Westen.
 Drama in 2 Akten.

Die Hochvogesen. Das heißumstrittene Kampfgebiet: Münster-Schlucht Hoheneck 1361 m Kriegsberichte aus dem Osten. Oesterreicher an der italienischen Front. Die Wacht am Garda-See. Tiroler Standschützen. Besetzen von Schützengräben. Flieger-Abwehr-Station. Der Garda-See ist mittels Ketten abgesperrt. Patrouillen-Boot auf dem Garda-See.

Aus den feindlichen Linien
 in Rußland, Frankreich, Italien und Serbien. 13569

Das Gift der Liebe. Drama.
Der Kampf um den Schatz. Drama.
Pygmalion u. Galathea. Drama.



Nachruf.

Zum Todestag meines unvergesslichen, edlen Gatten, unseres über alles geliebten, unersetzlichen Vaters, des

Herrn Heinrich Zapf Schutzmann

welcher am 28. Oktober 1914 im Kampfe fürs Vaterland gefallen; treu und unerschrocken folgte er dem Rufe, sich dem Dienste fürs Vaterland zu stellen.

Ihm war der Tod, uns ist der Schmerz!

Ein ganzes Jahr der Trauer ist dahingeschwunden, Du teurer Mann und Vater, unter bangem Schmerz, Was wir im Innersten dabei empfunden, Das weiß nur Gott allein, der kennt das Herz. Du ruhest im Feindesland, nichts stört deinen Schlummer, Du ahnst nicht, wie die Seele tiefbetäubt, Und wie wir manche Nacht voll Gram und Kummer Um Dich gweint, den wir so viel geliebt!

Karlsruhe-Mühlburg, Wellerstadt, Erlangen. B32988

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nacht 1/2 Uhr verschied unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Christine Kunkel Wwe.

geb. Schmid im Alter von 68 Jahren. B32989

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe-Mühlburg, den 27. Oktober 1915. Die Beerdigung findet Freitag, den 29. Oktober, nachmittags 1/4 Uhr, von der Mühlburger Leichenhalle aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste sagen wir allen ein herzliches Vergeltis Gott. Besonderen Dank dem Herrn Stadtpfarrer Hesselbacher, seinen Herren Vorgesetzten und Kollegen, dem Verein badischer Zugmeister für die ehrenvollen Worte, sowie dem Arzt und den Schwestern des städt. Vinzenzhauses für ihre Mühewaltung. 13568

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Margarethe Horch, geb. Maier.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren und herben Verluste unseres lieben und unvergesslichen Gatten und Vaters

Lorenz Wiedemer

spreche ich meinen herzlichen Dank aus. Besonderen Dank der Großherzoglichen Hoftheater-Direktion für die schönen Kranzspenden und den erhabenden Grabbesang, sowie seinen Mitarbeitern. Auch herzlichen Dank dem Verein der Wagenbauer für die Kranzniederlegung am Grabe des teuern Entschlafenen. Besonderen Dank den Barmherzigen Schwestern des Bernhardushauses für die aufopfernde Pflege. 13564

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Rosa Wiedemer Witwe nebst Kindern.

Danksagung.

Für die vielen überaus herzlichen und wohlthuenden Beweise der Teilnahme, für die vielen herrlichen Kranzspenden anlässlich des Hinscheidens, unseres lieben, unvergesslichen einzigen Kindes,

Gertrud

sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus; insbesondere Herrn Geistl. Rat Bodenstein für die trostreichen Worte an der Bahre unseres Kindes, den Mitschülerinnen und Freundinnen der höheren Mädchenschule für den erhabenden Freund und dem altkatholischen Kirchenchor, dem Gesangsverein Concordia und der Gesellschaft Herulia für die übersandten Beileidsbezeugungen und all denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Emil Heck, Landsturmmann im Res.-Inf.-Reg. 40, z. Zt. im Lazarett. Josefina Heck, geb. Schneider. Karlsruhe, den 27. Oktober 1915. 13588

Trauerbriefe und Danksagungskarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Straßenbahnverkehr Allerheiligen.

Sonntag, den 30. ds. Mts. fahren vormittags von 10 Uhr ab die Wagen der Linie 2 in beiden Fahrtrichtungen über Durlacher Tor zum Friedhof; bei Bedarf verkehren Einzelfahrer in Zeitabständen von 10 Minuten zwischen Mühlburger Tor und Friedhof mit Anhängelwagen. Linie „1“ Hauptbahnhof - Friedhof über Karlstraße erhält Anhängelwagen.

Am Sonntag, den 31. ds. Mts. und Montag, den 1. November ds. Jrs. wird außerdem zwischen Südbühnenstraße und Friedhof über Karlstraße und vom Hauptbahnhof über Eisingerstraße zum Friedhof in beiden Fahrtrichtungen Fünfminutenbetrieb eingerichtet. Alle Einzelfahrer erhalten Kennschilder mit entsprechender Aufschrift.

Fahrgelegenheit nach dem Friedhof bietet auch die Lokalbahn; die bei den Schaffnern zu lösenden Gemeinschaftsfahrtscheine berechtigen zum Umsteigen am Mühlburger Tor.

Gemeinschaftsfahrtscheine, gültig für Stadt, Straßenbahn und Drahtseilbahn Durlach werden letztmalig an „Allerheiligen“ ausgeben; der Bergbahnbetrieb wird vom 2. November ab eingestellt. 13516

Karlsruhe, 25. Oktober 1915. Städt. Straßenbahnamt Karlsruhe i. V.

Zu Allerheiligen Trauerkränzen

empfehlen wir unsere reiche Auswahl in

aus edelstem deutschem Waldmaterial.

Wilh. Brehm, Großh. bad. Hoflieferant Kaiserstraße 154. Viktoriastraße 5. Prompter Versand nach auswärt. 13570

Die zur Nachlassmasse des Bauunternehmers Leop. Schmidt hier gehörigen 12815.83

Baumaterialien und Baugerätschaften als:

Louvröhren, Wasserleitungsrohre, Steine, Vorlagmaterial, Hölzer, Dielen, Bau-Schuppen u. Säulen, ferner Baumaschinen, als:

Turmbohrer, Betonmischmaschinen, Bauwinden, Elevatoren, Kettenzüge, Eisenhämmer, Hohlbohrer, Werkzeuge und Geräte aller Art, Automobilpark werden hiermit dem Freihandverkauf ausgesetzt.

Nähere Auskunft erteilt: Nachlassverwaltung: Carl Nagel, Karlsruferstr. 18. Karlsruhe. Telefon Nr. 108.

Restauration Bub

Seit 4 Uhr Frühe Leber- und Blutwürte (Blutjungen). Verkauf üb. die Straße, woau höchst einladet B33009 Wilhelm Bub, Kaiserallee 27.

Damen

bietet sich günstige Gelegenheit zu gründlicher Erlernung der

Buchführung

sowie sämtl. kaufm. Bücher durch erfahrenen in der Praxis liegenden Buchhalter Erfolg gewährleistet. Honorar mäßig, Teilzahlung. Angebote unter B33001 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“

Pelze

bekannt billigst Wilhelmstr. 34 1 Tr. Karlsruhe. 13027 Kriegsangehörige extra Rabatt.

Da bin ich

zu bezahlen die höchsten Preise für abgelebte Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. B33000 3.1 R. Billig, Markgrafenstr. 17.

Gebr. Möbel,

sowie ganze Haushaltungen kauft stets Frau Sal. Gutmann, 33778 Jähringerstr. 23. An- und Verkaufsgeschäft.

Beamter,

24 Jahre, wünscht mit vorurteilsfreiem katb. Prl. zwecks sp. Vertrat in Verbindung zu treten. Vermög. 333012 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Existenz oder Nebeneink.

Leitf. Fabr. in Schuhcremen, Lederarbeiten etc. sucht Verbind. mit in einz. Gesch. gut einver. Herren gegen hohe Provision. Angebote unt. B33011 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Brillantring

mit 3 großen Saphiren u. 4 Brillanten, der am Dienstag, den 12. d. M. in einer Privatwohnung abhandelt gekommen, ist gegen gute Bezahlung abzugeben bei Joek, im Laden Kaiserstr. 141. B32957

Gelberüben

liefert in Waggonladungen und zentnerweise zu billigsten Preisen Schöpf, Angartenstraße 24, 2. St. 13591 Telefon 2826.

Zu kaufen gesucht

Kleines-Gut-Kauf. In der Nähe von Karlsruhe wird ein kleines Gut womöglich mit Villa u. Stallungen u. zu kaufen gesucht. Angeb. mit Bild u. Preis wolle man unt. Nr. B32995 an die „Bad. Presse“ senden.

Gebrauchtes 2.2 Klavier od. Piano, schwarz, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unt. Nr. B32962 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Pianino

zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. B32996 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

Zu kaufen gesucht:

Spiegelschrank, Waschkommode, Nachttische, gut erhaltene Betten, Divan oder Sofa, Tisch, Vertikal, Stühle, Leppich u. Kleiderkasten. Angebote unter Nr. B32771 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Herren-Fahrrad zu kaufen

sucht. Angebote unt. Nr. B32863 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

Hofter mit zwei Flügel

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe, sowie der Höhe u. Breite unt. B32980 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Kohlenbügelofen gesucht.

B32988 Baumeisterstr. 32, 1 Tr. Kochherd tot. zu kaufen gesucht. B33010 Amalienstraße 43.

Grauer Pyramantel,

gebraucht, für kleine, gefestete Figur, Oberweite 108-110, von Soldat zu kaufen gesucht.

Angebote mit Preisangabe unter Nr. B33018 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Guterhalt. Miter f. mittl. Größe, sowie stonverl. Verison, neue Auflage, zu kaufen gesucht. Angebote nebst Preisang. unt. Nr. B32970 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

Zu verkaufen

Epezereiladen-Einrichtung sehr billig zu verkaufen. B32946 5.1 Veun, Markgrafenstr. 22.

Gebrauchtes Schlafzimmer mit einem Bett u. dreiteiligem Spiegel-schrank billig abzugeben. B32848 Levy & Lämmle, Möbelgesch., Marktgrafenstr. 22.

Gebrüder Scharff

Kolonialwaren und Weine en gros. (Telephon 741). Karlsruhe: Amalienstr. 27, Bernhardstr. 8, Rheinstraße 34a.

Knielingen, Teutschneurent, Eggenstein, Linkenheim, Hagsfeld, Blankenloch.

Marmelade

ist in bekannter Güte und Wohlgeschmack wieder eingetroffen. Wir empfehlen:

gemischte Marmelade . . . Pfund 44 Pfg. Frischobstmarmelade . . . Pfund 52 Pfg. Zwetschgummarmelade . . . Pfund 56 Pfg. Johannisbeermarmelade . . . Pfund 60 Pfg. Stachelbeermarmelade . . . Pfund 60 Pfg. Erdbeermarmelade . . . Pfund 60 Pfg.

1 Pfd.-Dosen (verschl.) Stück 60 Pfg.

Statt teurer Butter: Marmelade.

13576

Gelegenheitskauf!

Eine neue Schlafzimmereinrichtung ist zu verkaufen. B32988 Amalienstr. 17, parterre.

Feuerfester Kassetenschrank mittlere Größe, in sehr gutem Zustande ist sofort zu verkaufen. B33002.2.1 Etesanienstraße 59, parterre.

Laden- u. Warenregale, sowie Ladentischen sehr bill. abzug. Levy & Lämmle, Möbelgesch., Marktgrafenstr. 22. 5.1

Großer Salonspiegel, eichen, auch als Probierspiegel passend, 1 Schreibkommode (Wiedermeier), 1 Konjoli mit Spiegel (Wiedermeier), billig abzugeben. B32854.2.2 Epple, Möbelgesch., Eitelstraße 6.

Billig zu verkaufen: Spiegelschrank, Bücher, Kleiderschänke, kompl. Betten, Koffbaarmatratzen, Federbetten, Nachttische, Nachttisch, Küchengeräte, Tisch, Kommode, Schreibkommode, ar. Schreibtisch, Bürostuhl, schöne Stühle, eichen u. nuss. Salon-schrankchen, Staffeleien, Säulen, Bier-, Bauern-, Spiel- u. Nachttische, Konjoli vergolbet m. Marmorplatte, Nachtschrank, Gasherd, ar. Solafiste für Küche. Epple, Möbelgesch., Eitelstraße 6. B32685

Zu verk.: Sehr schönes Büfett, Schreibtisch, ar. Spiegel m. Konjoli, Bett, Spl., Waschkommode, Schrank, Stühle, Nachtschrank, Herd, alles sehr billig. E. Fröhlich, Illmuthstraße 12. An- u. Verkauf. B32945

Vollständ. Betten von 30 A an, Betten mit Kopf u. Fußteil 15 A, Nachtschrank 12 A, Schränke, Kommoden u. s. w. sehr bill. An- u. Verkauf, Kronenstr. 1. B32760

Nähmaschine abzugeben. B32760 Schillerstr. 37, IV.

2 schöne Herrenräder, noch neu, äußerl. billig abzugeben. B32990 Eisingerstr. 8, Laden.

Ein guter Schloßherd ist zu verkaufen. B32979 Kavellenstr. 74, III.

Browning-Pistole und Genold-Prismenfeldstecher zu verkaufen. An- u. Verl.-Gesch. von Leub. Markgrafenstr. 22. B32993

Offiziersstiel mit Zubehör, Pistole und Schürschuhe, gebraucht, gut erhalten, Offiziers-mantel, leberrot und Lack-Weißstiefel, neu, zu verkaufen. B32953.2.1 Adnerstr. 22, part.

Infanterie-Mantel für mittlere Figur billig zu verkauf. B32989 Klauwischstraße 4, part.

Schwarz, guterhaltenees Frauenopas für ältere Frau passend, billig zu verkaufen. B33015 Marie-Alexandrastr. 10, 2. St. II.

Gut erhaltene, schwarze Reitstiefel Gr. 41, sowie graue Litewka, billig zu verkaufen. 13584 Vockstraße 24, 3. Stod. Schöner B33007

Seiden-Pinscher, Männchen, sehr wachsam, in gute Hände billig zu verkaufen. E. Rupp, Kriegstr. 60, 2. St., Nähe der Kronenstr.

Echter Saamenzuchtbock, diesjähr. m. Zuchtzeichen, preiswert zu verkaufen. B33013 Mühl, Grünwetterbach.

Zu verkaufen: Hühner, Enten, Tauben u. Dänen, event. Gärten zu vermieten weg. Einrück. Zu ertr. B32981 Schillerstr. 51, 4. St.

Keiner schwarze, Blüchsmantel Gr. 44/46, schwarzer Tuchmantel, lila Empirekleid Gr. 44, alles wenig getragen, billig zu verkaufen. B32994 Adlerstr. 26, III.

Neuer Beum mit Futteral, sowie Heberod (blau), billig zu verkauf. No. 100 unter Nr. B32999 die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

1 Paar Stiefel Kallleder, mit Haaren u. baargefüttert, Größe 43, erstklassig, für St. Auto, 2 Gerabhalter, 8 und 12 Jahre, alles neu, zu verkaufen. B33003 Vorholzstr. 58, 1 Tr. v.

Pfannkuch & Co

Frische Schellfische

kleine 40 Pfg. mittlere 50 Pfg. große 60 Pfg.

Diese letztere Sorte nur in den Filialen Karl Friedr. richtstr. 3, Akademiestraße, Ecke Karlstraße u. Kaiser-Allee, Ecke Poststraße erhältlich. 13587

Stich gewählte Stockfische

Pfund 35 Pfg.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Karlsruher Männerturnverein.



Mädchen-Abteilung (für Schülerinnen) 18566

Dienstag von 1/3-1/4 Uhr und Freitags von 3-4 Uhr in der Zentralturnhalle; Bismarckstraße 16. Anmeldungen daselbst und beim Vorstand.

In feiner Familienpension d. Beststadt können geb. Herren od. Damen an sehr bill. u. Abendessen teilnehmen. Angeb. u. Nr. 832787 an die Geschäftsst. der 'Bad. Presse'.

Hauptvertretung zu vergeben.

Alle deutsche Lebensversicherungs A. G., die auch jetzt noch Lebensversicherungen mit Einschluß der Kriegsgefahr übernimmt, hat ihre Hauptagentur für

Karlsruhe

mit ansehnlichem Anstoß neu zu besetzen. Kautionsfähigem, geschäftsgewandtem Herrn bietet sich Gelegenheit zur dauernden Existenz. Müttiger Kriegsinvaliden findet Berücksichtigung. Angebote unter Nr. 4511a an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Zimmerleute, Zementarbeiter, Bauhilfsarbeiter

gegen hohen Lohn sofort gesucht. 18547.4.2 Jos. Krapp, Kaiser-Allee 5. Eisenbetonbau.

Röster gesucht.

Für unsere Malzkaffeerösterei suchen wir zum sofortigen Eintritt tüchtige Arbeiter. Gelehrte Kaffeeröster bevorzugt. Kathreiners Malzkaffee-Fabrik G. m. b. H., Karlsruhe-Rheinhafen. 18574

Kaufmann. Verein für weibliche Angestellte, Erbprinzstraße 26, II.

Verbandsabend ied. Freitag 7/9 U. kostenlos. Stellenvermittlung für Mitgl. und Bräutigale. 20.000.000. Für das Kontor eines lebhaften Großgeschäftes für sof. oder später 2 tüchtige

Fräulein oder junge Herren

aus gut. Fam. ge. Beding. flotte Sandstr., mögl. Stenogr., Schreibm. f. d. h. im Rechnen bewand. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 18542 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Verkäuferin

für ein Haushaltungs-Geschäft gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen u. Photographie unter Nr. 4434a an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Lehrmädchen

für den Laden bei sofortiger Bezahlung gesucht. 18562.2.2 Fa. August Schulz, Zuh. Ernst Fintenscheller, Wäldergäßchen, Herrenstr. 24.

Gesucht

1-2 tüchtige, gelehrte Werkzeugsdrehler zu höchsten Lohnansätzen bei sofortigem Eintritt. Werkzeugfabrik Reishauer A.G. 4508a Rastatt.

Ein jüngerer Ausläuter.

der auch Lichtpausen anfertigen und Büro und Zeichnungen in Ordnung zu halten hat, zum baldigen Eintritt gesucht. 18563 Elektra-Dampfmotoren-Gesellschaft, Lützstraße 5.

Sausbursche

zur Ausbildung. Während den Monaten November und Dezember findet ein fleißiger junger Mann mit guten Zeugnissen lobnende Beschäftigung bei

Gesucht per sofort

1 Lehrling mein kaufmännisch. Büro mit guter Schulbildung, sowie 2 Lehrlinge. Elektro-Installation. Valentin Hätz, Elektrotechn. Installationsgeschäft, Karlsruh. Mühlburg, Rheinstr. 17.

Lehrling

aus guter Familie, möglichst per sofort gesucht. Eventl. Koch und Logis im Hause. 4483a.3.3 Schrag & Heinsheimer, Malzfabrik, Bruchsal.

Restaurationsköchin

so wie fleißiges für Zimmer und Hausarbeit (als Haushilf.). 18563 Wilhelmstraße 22.

Kaushälterin

in eine kleine Haushaltung ohne Kinder bei guter Bezahlung per sofort oder später gesucht. Eine fleißige, tüchtige Person findet angenehme, dauernde Stelle. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 4509a an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Stütze

in allen Zweigen im Wirtschaftswesen erfahren, sofort in ein größeres Restaurant gesucht. Ältere Person Person bevorzugt. Angebote unter Nr. 18459 an die Geschäftsstelle der 'Badischen Presse'.

Ein tüchtiges Mädchen

das sich willig allen häusl. Arbeiten unterzieht, findet gute, dauernde Stellung. Ettlingen, Waldstr. 5.

Mädchen

von 14-16 Jahren. Gute Behandlung zugesichert. Frau Anna Böckle, Wäldergäßchen, Bruchsalstr. 89a.

Tüchtiges Mädchen

fleißiges, sauberes Mädchen, das schon gedient hat u. gute Zeugnisse besitzt, auf 1. Nov. zu einer Familie gesucht. Näheres 183004 Dirschstraße 3a, parterre.

Mädchen, welches schon gedient, für H. u. best. Haushalt gesucht zum 1. Novemb. Kaiserstr. 6a. 1832983

Ein junges Mädchen

für tagelöhner zu Kindern auf 1. Nov. gesucht. Köflierstr. 5. 18571

Ein junges Mädchen

zur Ausbildung. Während den Monaten November und Dezember findet ein fleißiger junger Mann mit guten Zeugnissen lobnende Beschäftigung bei

Zuarbeiterinnen

für Rod und Taille, sowie ein Lehrling. 18522.3.2 Emmy Schoch, Herrenstr. 11.

Perlele Maschinennäherin

auf Waffentische gesucht. 1832969 Baumweiserstr. 32, 2. St.

Singer Nähmaschinen. Familien-Nähmaschinen sind hervorragend in Dauer und Leistungsfähigkeit. Unbegrenzte Garantie. Reparaturen außerhalb Kostenlos.

Stellen-Gesuche.

Berbeiteter, militärfreier Buchhalter, gründlich u. zuverlässig, durchaus erfahren in allen Büroarbeiten, sucht sofort oder später Stellung. Angebote u. Nr. 832932 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Junger Mann 33 Jahre alt, sucht Stellung als Kassier, Aufseher od. ähnl. Posten. Angebote unter Nr. 832850 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Junges Fräulein sucht Stelle als Verkäuferin, gleich welcher Branche. Angebote unter 832919 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Tüchtige Arbeiterin, welche auch im Anfertigen von Jaden ziemlich bewandert ist, sucht auf 1. Nov. Stelle. Zeugnisse stehen zu Diensten. Gest. Angebote unter Nr. 832956 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Den Herren Prinzipalen empfehlen wir bei Besetzung offener Stellen unsere Mitglieder als Stenotypistinnen, Kontoristinnen, Maschinenschreiberinnen. Angebote stehen gerne zu Diensten.

Kontoristinnen-Verein, ehem. Schillerinnen der Mandolschule Merkur, Karlsruhe, Karlstraße 13, Tel. 2018.

Besseres Mädchen 25 Jahre alt, das gut bürgerlich kochen, etwas nähen, bügeln und fertigen kann, sucht Stellung in in kleinem, feinem Haushalt zum 15. November oder später, eventl. auch als Zimmermädchen. Nebenlohn bevorzugt. Angeb. u. Nr. 832888 an die Geschäftsst. d. 'Bad. Presse'.

Mädchen mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle, sofort oder später, auf 1 bis 2 Kindern, auch tagelöhner. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Sie erfragen unter Nr. 832960 in der 'Bad. Presse'.

Besseres Mädchen, 19 Jahre, tüchtig, bügeln und fertigen kann, sucht Stellung in kleinem, feinem Haushalt zum 15. November oder später, eventl. auch als Zimmermädchen. Nebenlohn bevorzugt. Angeb. u. Nr. 832888 an die Geschäftsst. d. 'Bad. Presse'.

Mädchen mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle, sofort oder später, auf 1 bis 2 Kindern, auch tagelöhner. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Sie erfragen unter Nr. 832960 in der 'Bad. Presse'.

Besseres Mädchen, 19 Jahre, tüchtig, bügeln und fertigen kann, sucht Stellung in kleinem, feinem Haushalt zum 15. November oder später, eventl. auch als Zimmermädchen. Nebenlohn bevorzugt. Angeb. u. Nr. 832888 an die Geschäftsst. d. 'Bad. Presse'.

Mädchen mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle, sofort oder später, auf 1 bis 2 Kindern, auch tagelöhner. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Sie erfragen unter Nr. 832960 in der 'Bad. Presse'.

Besseres Mädchen, 19 Jahre, tüchtig, bügeln und fertigen kann, sucht Stellung in kleinem, feinem Haushalt zum 15. November oder später, eventl. auch als Zimmermädchen. Nebenlohn bevorzugt. Angeb. u. Nr. 832888 an die Geschäftsst. d. 'Bad. Presse'.

Mädchen mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle, sofort oder später, auf 1 bis 2 Kindern, auch tagelöhner. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Sie erfragen unter Nr. 832960 in der 'Bad. Presse'.

Besseres Mädchen, 19 Jahre, tüchtig, bügeln und fertigen kann, sucht Stellung in kleinem, feinem Haushalt zum 15. November oder später, eventl. auch als Zimmermädchen. Nebenlohn bevorzugt. Angeb. u. Nr. 832888 an die Geschäftsst. d. 'Bad. Presse'.

Mädchen mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle, sofort oder später, auf 1 bis 2 Kindern, auch tagelöhner. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Sie erfragen unter Nr. 832960 in der 'Bad. Presse'.

Besseres Mädchen, 19 Jahre, tüchtig, bügeln und fertigen kann, sucht Stellung in kleinem, feinem Haushalt zum 15. November oder später, eventl. auch als Zimmermädchen. Nebenlohn bevorzugt. Angeb. u. Nr. 832888 an die Geschäftsst. d. 'Bad. Presse'.

Mädchen mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle, sofort oder später, auf 1 bis 2 Kindern, auch tagelöhner. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Sie erfragen unter Nr. 832960 in der 'Bad. Presse'.

Besseres Mädchen, 19 Jahre, tüchtig, bügeln und fertigen kann, sucht Stellung in kleinem, feinem Haushalt zum 15. November oder später, eventl. auch als Zimmermädchen. Nebenlohn bevorzugt. Angeb. u. Nr. 832888 an die Geschäftsst. d. 'Bad. Presse'.

Mädchen mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle, sofort oder später, auf 1 bis 2 Kindern, auch tagelöhner. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Sie erfragen unter Nr. 832960 in der 'Bad. Presse'.

Besseres Mädchen, 19 Jahre, tüchtig, bügeln und fertigen kann, sucht Stellung in kleinem, feinem Haushalt zum 15. November oder später, eventl. auch als Zimmermädchen. Nebenlohn bevorzugt. Angeb. u. Nr. 832888 an die Geschäftsst. d. 'Bad. Presse'.

Mädchen mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle, sofort oder später, auf 1 bis 2 Kindern, auch tagelöhner. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Sie erfragen unter Nr. 832960 in der 'Bad. Presse'.

Besseres Mädchen, 19 Jahre, tüchtig, bügeln und fertigen kann, sucht Stellung in kleinem, feinem Haushalt zum 15. November oder später, eventl. auch als Zimmermädchen. Nebenlohn bevorzugt. Angeb. u. Nr. 832888 an die Geschäftsst. d. 'Bad. Presse'.

Schöne 3-4 Zimmerwohnung

mit gr. Balkon u. allem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Ludwig-Wilhelmstr. 10, 3. Stod, rechts. 8512

Werderstraße 1. Eine 3 Zimmer-Wohnung mit Alkoven u. iontigen Zubehör per sofort zu vermieten. 8746. Zu erfragen Werderstraße 9, II.

Zimmer, heller Arbeitsraum, gut heizbar, zu vermieten. 881467 Baumweiserstr. 50, Meisergäßchen.

Geißelstraße 3 sind 2 Zimmer im 5. Stod sofort oder spät zu vermieten. Näh. 2. Stod. 880432.10.9

Kaiserstr. 70, 1. Treppel. 11. schöne 3 Zimmer-Wohnung auf 1. Nov. od. später zu vermieten, ev. Mietzins-Nachsch. Näh. daselbst. 18568.3.1

Kaiserstr. 177, Hinterb. parterre, 2 Zimmer, Küche u. auf 1. Nov. an kleine Familie zu vermieten. Näheres Hinterhaus 1 Treppel od. Böttstr. 1, Mühlburg. 832983.2.1

Kaiserstr. 93 ist eine Wohnung von 1 Zimmer u. Küche der sofort od. später zu vermieten. 832839 Näheres Querbau 2. Stod.

Schützenstraße 25, 2. St. schöne 3 Zimmerwohnung, Ran., Gas u. Klosett, auf sofort od. später zu vermieten. Näh. part. 832605.4.4

Schützenstr. 47 ist eine 3-4 Zimmerwohnung, evtl. mit Badzimmer, auf sofort oder später zu vermieten. 832987.3.1

Tullastr. 74 Dreizimmerwohnung sofort zu vermieten. Näheres daselbst 5. Stod. 832934.5.1

Geißelstr. 22, 3. St. rechts, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit eingerichteten Bad u. Zubeh., auf sof. oder 1. Nov. wegen Wegzug zu vermieten. 832198.4.2

Winterstraße 40 sind 4 Zimmer auf sofort zu vermieten. Näh. parterre. 8864

Jorkstraße 49, 1. St., ist eine schöne Dreizimmerwohnung mit Bad sowie reichl. Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. 2. St. 11338

Fein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer eventuell mit Salon an besseren Herrn od. Dame zu vermieten. Näh. 832884.2.1 Waldhornstr. 55, II.

Gut möbl. Zimmer mit Frühstück u. Mittagstisch 12 M die Woche zu vermieten. Kaiserstr. 168, V. gegenüber Douglas, u. Dirschstr. 832875

In gutem Hause Zimmer, mit oder ohne Kost, zu vermieten. Anzugeben nur vormittags bis 2 Uhr. 832581 Karlstraße 96, III.

Möbliertes Zimmer mit Kaffee für 4 M die Woche zu verm. Zu erfragen Gläumerstraße 18, IV. bei Koch. 832483

Gut möbliertes, großes Zimmer mit 1 oder 2 Betten in freier Lage sofort oder später zu vermieten. 829480 Bernhardtstr. 17, 2 Treppen.

Freundl., schön möbliert. Zimmer ist sofort an Fräulein billig zu vermieten. Näheres Waldhornstraße 22, 4. Stod. 832982

Fräulein hat schon möbliertes Zimmer mit elektr. Licht an besten Herrn od. Dame zu vermieten. Angeb. unter Nr. 832917 an die Geschäftsst. d. 'Bad. Presse'.

Freundl. möbl. Zimmer, part., mit besonderem Eingang, heizbar, zu vermieten. Preis 10 M. 832922 Müppurrer Straße 54, VI.

Sehr gutes, freundlich möbliertes Zimmer, nahe d. Bahnhof, ist sofort zu vermieten. Zu erfragen Winterstraße 28, 3. St. I. 832976

Gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten sofort oder später eventl. mit Nebenbenutzung zu vermieten. Zu erfragen Akademiestr. 32, Stb., II. St. I. 832925

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten, auch mit Klavier. 832975 Kaiser-Allee 68, 8. St.

Wichtig! 56, Stb., 2. St., ist ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 832986

Kaiserstraße 22, 2 Treppen hoch, ist großes iontiges Raftenszimmer mit besonderem Eingang auf 1. Nov. zu vermieten. 833006

Kaiserstr. 34a, 2 Treppen, sind zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer), auch vorübergeh., zu vermieten. 832947

Kaiserstraße 68, II., beim Parkplatz, schön, gr., 2 fenstr., fein möbl. Zimmer mit Klavier sofort zu vermieten. 832891

Karl-Friedrichstr. 1, 3. St., Eingangs Rinkel, Mitte der Stadt, ist ein gut möbliertes Zimmer für sofort zu vermieten. 833008

Karl-Friedrichstr. 30, 3. Stod, sind zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 832780.2.1

Karl-Wilhelmstr. 32, 2. Stod, möbl. Zimmer ohne Gegenüber, Saltefelle der Elektr., sofort oder 1. Novbr. zu vermieten. 832742.3.3

Kreuzstraße 16, 1. Treppel hoch, erhalten 1 oder 2 solide Arbeiter soogleich Kost und Wohnung zu billigem Preis. 832742.3.3

Kreuzstr. 29, gegenüber d. Palais-Garten, sind 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 832974

Luisenstr. 72, 2. Stod, febl. gut möbl. Zimmer, ohne Gegenüber, bei kinderlosen Leuten gleich oder spät preiswert zu vermieten. Auf Wunsch Klavierbenutzung. 832968

Schützenstr. 63, 5. Stod, ist ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 832968

Jähringer Straße 8, III. St. I-2 möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten sofort zu vermieten. 833006

Rietel 8, 2. Stod, rechts, sind zwei gut möblierte Wohn- und Schlafzimmer mit Klavier zu vermieten. 832717.3.3

Schützenstr. 56, Stb., 8. St., sind zwei große, leere Zimmer zu vermieten. 832961

Schwanzstr. 34, 5. St., nach der Kronenstr., ist ein schönes, großes, neuergerichtetes leeres Zimmer um bill. Preis zu verm. 832951

Miet-Gesuche. Heller Saal oder große, helle Parterre-Wohnung für dauernd zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 18545 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Atelier zu mieten gesucht. Angeb. mit Preisangabe unter Nr. 832959 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Nachige Familie sucht 4 Zimmer-Wohnung (Schlafzimmer) bevorzugt. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 832965 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Wohnungs-Gesuch. Eine schöne 3 Zimmer-Wohnung nebst üblichem Zubehör wird auf 1. März 1916 von einer Beamtenfamilie (nur große Personen) zu mieten gesucht. - Gest. Angebote unter 832918 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

3 Zimmerwohnung part. mit Kammer u. K. Garten sofort gef. paffend f. Gartenbesitzer. Angeb. unter 832941 an die Geschäftsst. der 'Bad. Presse'.

Gesucht auf 1. Dezember eventl. 1. Januar schöne freundliche Dreizimmerwohnung mit Zubehör. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 832926 an die Geschäftsstelle der 'Badischen Presse'.

Abgeschlossene Mansarden-Wohnung von 2 oder 1 großen Zimmer mit Küche u. Zubehör in der Nähe des Hauptbahnhofs auf sofort zu mieten gesucht. Gest. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 832964 an die Geschäftsst. der 'Bad. Presse'.

Junges Ehepaar mit 1 Kind sucht auf 1. oder 15. Nov. möbl. Dreizimmerwohnung mit Küche, eventl. Nebenbenutzung im Zentrum der Stadt. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 832992 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Fräulein sucht hübsch möbliertes Zimmer in ant. Saale 1. oder 2. Stod. Gest. Angebote unter Nr. 832911 an die Geschäftsstelle der 'Badischen Presse'.

Unabhängiges Fräulein sucht ein- oder zweizimmeriges Zimmer in der Südstadt. Angebote unter Nr. 832853 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Pfannkuch & Co. Die ersten Waggons Leigwaren aus neuem Mehl Gemüse-Nudeln Pfannkuch & Co. Makkaroni Kartoffeln Diwans Stellen-Angebote.

Konforist Bürobeamter, Kommiss-Gesuch Expedient und Faktkontrollen

Verkauf von Möbeln, Teppichen, etc. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 18545 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Verkauf von Möbeln, Teppichen, etc. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 18545 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Verkauf von Möbeln, Teppichen, etc. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 18545 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Verkauf von Möbeln, Teppichen, etc. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 18545 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Verkauf von Möbeln, Teppichen, etc. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 18545 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Schmoller's 95 Tage

Beginn: Donnerstag, den 28. Okt.

Beginn: Donnerstag, den 28. Okt.

So lange Vorrat.

Kurzwaren

- Druckknöpfe, schwarz oder weiß, rostfrei, gut federnd, 15 Dutz. oder 12 Dutz. 95 Pfg.
- Perlmutterknöpfe, versch. Größen 12 Dutz., 6 Dutz. oder 4 Dutz. 95 Pfg.
- Schweißblätter, Trikot u. Batist, 4 Paar oder 2 Paar 95 Pfg.
- 1 1/2 Meter Miedergürtel und 3 Rollen Nahtband zusammen 95 Pfg.
- 3 Meter Sammet-Rockstoß, schw. oder farb. 95 Pfg.
- 3 Dutz. Kragenstützen mit Seide, unspannen 95 Pfg.
- 10 Stern Nähseide, schwarz, zus. 95 Pfg.
- 3 Dosen Stahlstecknadeln } zus. 95 Pfg.
- 3 Gros Reißnägeln } 2 Dutz. Schuhnestel, 120 cm. } zus. 95 Pfg.
- 1 1/2 Meter Gummiband } 3 Meter Ringband, 20 Meter } zus. 95 Pfg.
- Rollkordel, 4 Stück Porzellanquasten } 2 Paar Damenstrumpfhalter aus Gummi } 95 Pfg.
- 10 Meter Wachstuchspitzen, 1 Gros Reißnägeln } 95 Pfg.
- Rocknadeln, schwarz und farbig, Neuheiten, 2 Stück od. 1 Stück } 95 Pfg.
- Haargarnituren, glatt und mit Stacheln } 95 Pfg.
- 1 Meter Perlstränzen für Lampen, grün, gold oder weiß } 95 Pfg.
- 1 Waschlappen, 1 Frisierkamm, 1 Zahnapparat zusammen } 95 Pfg.
- 1 Krepptasche, 1 Wellschere, 1 Brennaparat zusammen } 95 Pfg.
- 2 Stück Zahnbürsten } 95 Pfg.
- 2 große und 1 kleines gesticktes Paletot-Monogramm zus. } 95 Pfg.

Spitzen und Stickereien

- Leinen-Zwirnspitzen für Hemden, 8 Meter oder 6 Meter 95 Pfg.
- Leinen-Zwirnspitzen u. Einsätze, 4 Meter oder 3 Meter 95 Pfg.
- 10 Meter Hemdenspitzen } zus. 95 Pfg.
- 10 Meter Wäscheborten } 4 Meter Leinen-Einsätze f. Kissen } 95 Pfg.
- 1 Stück à 10 Meter Wäscheborten } 4 Meter Leinen-Zwirnspitzen, versch. Breiten } 95 Pfg.
- 1 Stück = 4,10 Met. Schweizer Stickerei-Einsätze } 95 Pfg.
- 1 Stück = 4,10 Meter Hemdenstickerei } 95 Pfg.

Maschinen-Klöppel-Spitzen und Einsätze

verschied. Breiten in Abschnitten von 1 1/2 bis 4 Meter, jeder Abschnitt 95 Pfg.

Modewaren

- 1 Garnitur Spachtel- oder Rips-Kragen mit Manschetten 95 Pfg.
- 1 Jackettkragen, Rips, mit Hohlraum 95 Pfg.
- 1 Jackettkragen, Glasbatist, best. und 1 Spachtel-Blusenkragen 95 Pfg.
- 1 Blusenkragen, Tüll mit Spachtel oder Rips mit Spachtelzacken 95 Pfg.
- 1 Blusenkragen, Glasbatist mit Falten 95 Pfg.
- 1 Damenweste, Rips mit Hohl. 95 Pfg.
- 2 Blusenkragen, Rips u. Spachtel 95 Pfg.
- 1 moderner Stuartkragen 95 Pfg.
- 2 moderne Halsrüschen, schwarz und weiß 95 Pfg.
- 1 Halsrüsche und 1 Blusenkragen 95 Pfg.
- 1 Taschenbügel, schwarz od. hell 95 Pfg.
- 1 Perlhalskette, weiß oder farbig und 1 schöne Brosche zus. 95 Pfg.
- 1 Trauerhalskette und 1 Trauerbrosche zusammen 95 Pfg.
- 1 schwarze Perl-Uhrkette 95 Pfg.
- 2 Kinder-Lackgürtel } zusammen 95 Pfg.
- 1 Spachtelkragen } 1 Spachtelgürtel und 1 moderner Spachtelkragen zusammen } 95 Pfg.

Ein Posten Kleiderstoffe

Halbwolle 95 Pfg. Meter

Strümpfe u. Handschuhe

- 2 Paar Damenstrümpfe, schwarz und lederfarbig 95 Pfg.
- 1 Paar woll. Damenstrümpfe, farb. 95 Pfg.
- 1 Paar Herrensocken, platt. 95 Pfg.
- 3 Paar Herren-Schweißsocken, grau 95 Pfg.
- 2 Paar Herrensocken, gestrickt. 95 Pfg.
- 1 Paar woll. Herrensocken, platt. 95 Pfg.
- 1 Paar Herren-Sportgamaschen 95 Pfg.
- 1 Paar Fußschlupfer 95 Pfg.
- 2 Paar Ohrenschützer, feldgrau 95 Pfg.
- 2 Paar Damenhandschuhe, schw. oder farbig 95 Pfg.
- 1 Paar Damenhandschuhe, Wildleder imit. 95 Pfg.
- 1 Paar Damenhandschuhe, Trikot mit Seidenfutter 95 Pfg.
- 1 Paar Damenhandschuhe, gestr., schwarz, weiß und farbig 95 Pfg.
- 2 Paar Ringel-Kinderhandschuhe, gestrickt 95 Pfg.
- 2 Paar Herrenhandschuhe, Trikot 95 Pfg.
- 1 Paar Herrenhandschuhe, Wildleder imit. 95 Pfg.
- 1 Paar Herrenhandschuhe, Krümmmer 95 Pfg.

Herren-Artikel

- 3 Stehkragen, verschied. Formen 95 Pfg.
- 2 Stehkragen, garant. 4fach 95 Pfg.
- 2 Paar Manschetten, 4fach 95 Pfg.
- 2 Vorhemden, glatt u. mit Falten 95 Pfg.
- 2 Vorhemden, Piqué mit Falten 95 Pfg.
- 2 Garnituren Vorhemd m. Manschetten, farbig, zusammen 95 Pfg.

- 1 Posten Regattes mit Celluloid-schild, Kunstseide, in vielen Farben 3 Stück 95 Pfg.
- 1 Posten Regattes, mit und ohne Band Serie I . . . 2 Stück 95 Pfg.
- Serie II . . . 1 Stück 95 Pfg.
- 1 Posten Diplomaten, mit u. ohne Band Serie I . . . 3 Stück 95 Pfg.
- Serie II . . . 2 Stück 95 Pfg.
- Serie III . . . 1 Stück 95 Pfg.

- Selbstbinder, schmal, in verschied. Farben, 3 Stück od. 2 Stück 95 Pfg.
- Selbstbinder, breite, offene Form 2 Stück 95 Pfg.
- Militär-Halsbinden, feldgrau, 2 St. 95 Pfg.
- Kragenschoner, weiß, mit Fransen 1 Stück od. 2 Stück 95 Pfg.
- Kragenschoner, weiß, Seidenglanz 1 Stück 95 Pfg.
- Lavalliers, gestreift, kariert, gepupft, 2 Stück od. 3 Stück 95 Pfg.
- 1/2 Dutz. Taschentücher, weiß und weiß mit bunter Kante 95 Pfg.
- 1/4 Dutz. Taschentücher, weiß Bat. 95 Pfg.
- 1 Dutz. Kinder-Taschentücher, weiß mit bunten Streifen 95 Pfg.
- 1 Paar Gummi-Hosenträger 95 Pfg.

Schuhwaren

- 1 Paar Kinder-Kamelhaarschuhe, imit., Schnallen, Gr. 21-29 95 Pfg.
- 1 Paar weiße Turnschuhe, alle Gr. 95 Pfg.
- 1 Paar Babystiefel, Glacleder, weiß und farbig 95 Pfg.
- 3 Paar Endschuhe, Gr. 1, 2, 3, zus. 95 Pfg.
- 2 Paar Endschuhe, Gr. 4, 5, zus. 95 Pfg.
- 2 Paar Kinder-Aufnähsöhlen mit Absatzfleck 95 Pfg.
- 2 Paar Herren-Einlegesohlen, Wollfilz, Kork oder imit. Pelz 95 Pfg.
- 3 Paar Herren-Einlegesohlen, Kork oder Filz 95 Pfg.
- 6 Paar braune Einlegesohlen 95 Pfg.
- 3 große Dosen Schubereme Fridolin 95 Pfg.

- 1 elektr. Taschenlampe, komplett 95 Pfg.
- 3 Stück Batterien, ca. 3 Stunden Brenndauer 95 Pfg.
- 2 Stück Batterien, ca. 5 Stunden Brenndauer 95 Pfg.

Haushalt

- 1 Fleischtopf, 22 cm 95 Pfg.
- 3 Milchöpfe, dec., 9, 10, 11 cm 95 Pfg.
- 2 Milchöpfe, Netzmarmor, 13 u. 15 cm 95 Pfg.
- 1 Milchträger, 2 oder 3 Liter 95 Pfg.
- 1 Zwiebelgestell, weiß m. Schrift 95 Pfg.
- 1 Konsole mit Becher, Delitmust. 95 Pfg.
- 1 Waschbecken, 32 cm 95 Pfg.
- 1 Klosettbürstenhalter, weiß mit Schrift 95 Pfg.
- 1 Salz- oder Mehlmetze mit Schrift 95 Pfg.
- 1 Salatschüssel, 26 cm 95 Pfg.
- 1 Suppenschüssel, 20 cm 95 Pfg.
- 1 Teigschüssel, 32 cm 95 Pfg.
- 1 Satz Schüsseln, 16, 18, 20, 24 cm 95 Pfg.
- 1 Satz Schüsseln, 20, 22, 28 cm 95 Pfg.
- 1 Satz Schüsseln, 28 und 34 cm 95 Pfg.
- 2 Nudelpannen, Netzmarmor, 14 und 16 cm 95 Pfg.

Wirtschafts-Artikel

- 1 Kaffeemühle 95 Pfg.
- 1 Omelettepfanne mit Nickelgriff 24 cm 95 Pfg.
- 1 Springblech, 26 oder 28 cm 95 Pfg.
- 1 Hackbeil 95 Pfg.
- 1 Bratpfanne, Eisen, 22 od. 24 cm 95 Pfg.
- 1 Leibwärmer mit gutem Verschl. 95 Pfg.
- 5 Teller und 1 große Gemüseschüssel 95 Pfg.
- 1 Salz- oder Mehlmetze, Steingut 95 Pfg.
- 1 Fleischplatte und 5 Teller zus. 95 Pfg.
- 1 Kaffee- und 1 Milchkanne, Porzellan, zusammen 95 Pfg.
- 1 Glasausatz 95 Pfg.
- 5 Weinflaschen, 1/2 Liter 95 Pfg.
- 4 Weingläser auf Fuß 95 Pfg.
- 1 Salatschüssel u. 1 Fleischbrühsieb 95 Pfg.
- 1 Gebäckdose m. Deckel, vernick. 95 Pfg.
- 1 Butterdose m. Deckel, vernick. 95 Pfg.
- 1 Bellageschale, modern 95 Pfg.
- 1 Kuchenblech und 1 Kuchenteller zusammen 95 Pfg.
- 1 Schreibzeug u. 1 Aschenschale zus. 95 Pfg.
- 1 Besteckkorb u. 5 Eßlöffel zus. 95 Pfg.
- 1 Schrubber u. 1 Putzbürste zus. 95 Pfg.

- 2 Paar Scheibengardinen 95 Pfg.
- 2 oder 3 Meter Gardinen 95 Pfg.
- 4 oder 5 Meter Gardinen 95 Pfg.
- 1 Meter Schürzenstoff, 120 cm 95 Pfg.
- 2 Meter Körperfutter, grau, 80 cm 95 Pfg.
- 2 1/2 Meter Hemdentuch 95 Pfg.
- 2 Meter Halbflanell für Blusen u. Kleider 95 Pfg.
- 1 Posten Halbflanell in vielen Mustern, Streifen, Schotten etc. jeder Meter 95 Pfg.
- 1 1/2 Meter Kleiderstoff, schwarz-weiß 95 Pfg.

Putz

- 1 weiße Sammetrose 95 Pfg.
- 1 Pikett weiße seidene Beeren 95 Pfg.
- 2 Federpompons 95 Pfg.
- 2 kleine, moderne Flügel, schwarz weiß und farbig 95 Pfg.
- 1 Posten Fantasies u. Flügel zum Aussuchen, Stück 95 Pfg.
- 10 seidene Haarbänder, ca. 2 1/2 cm viele Farben 95 Pfg.
- 5 seidene Haarbänder, ca. 5 cm, viele Farben 95 Pfg.

Lebensmittel

- 1 Dose Heringe und 1 Dose Sardinen 95 Pfg.
- 1/2 Pfund Cacaopulver mit Zucker 95 Pfg.
- 1 Feldpostpackung: Asbach-Cognac Verschnitt und 1 Tafel Schokolade 95 Pfg.
- 3 Tafeln Schokolade und 1 Paket Keks 95 Pfg.
- 1 Paket Leibniz-Keks } zus. 95 Pfg.
- 4 Kakaowürfel m. Zucker } 3 Tafeln Schokolade } zus. 95 Pfg.
- 2 Rollen Pfefferminz } 1/2 Pfund Blockschokolade } 95 Pfg.
- 1/2 Pfund verpackte Malzbonbons } 2 Tafeln Schokolade } 95 Pfg.
- 2 Tüten Katarrhbonbons } 95 Pfg.

Schreibwaren

- 1 Karton Leinen-Briefpapier, 25/25, mit Seidenfutter 95 Pfg.
- 2 Block Briefpapier à 50 Blatt 95 Pfg.
- 4 Mappen = 40 Feldpostkarten-briefe 95 Pfg.
- 2 Mappen = 10 Bogen und 10 Umschläge Elfenbeinpapier m. Umschläge 95 Pfg.
- 50 Bogen Geschäftspapier m. Umschläge 95 Pfg.
- 25 Bogen Briefpapier mit Umschl. 1 Notizbuch, Bleistift, Brustbeutel und 10 Feldpostkarten zus. 95 Pfg.
- 1 Feldnotizbuch u. 1 Brustbeutel 95 Pfg.
- 6 Mappen Briefpapier mit Umschl. mit vaterländischem Schmuck 95 Pfg.
- 10 Mappen = 50 Bogen und 50 Umschläge Vaterländische Post 95 Pfg.
- 3 Mappen = 15 Bogen und 15 Umschläge Eleganz, blau mit Silberrand 95 Pfg.
- 3 Mappen = 15 Bogen und 15 Umschläge Juno-Bütten, Herrenformat 95 Pfg.

1 Schreibmappe „Immer bereit“

enthaltend 25 Bogen Briefpapier mit gefütterten Umschlägen 95 Pfg.

- 30 Stück Empire-Postkarten mit Golddruck 95 Pfg.
- 20 Korrespondenzkarten „Victoria“ mit Umschlägen, 3 Mappen = 15 Bogen mit Umschlägen „Prinzess-Sabine“ zusammen 95 Pfg.
- 4 Mappen = 20 Bogen mit Umschlägen, Leinen 95 Pfg.
- 1 Photographicalbum 95 Pfg.
- 1 Postkartenalbum für 100 Karten 95 Pfg.
- 1 Postkartenalbum für 200 Karten 95 Pfg.
- 2 Briefkastens 95 Pfg.
- 1 Zigarettenetui, Metall 95 Pfg.
- 1 Dutz. oder 2 Dutz. Bleistifte 95 Pfg.
- 12 Rollen oder 7 Rollen Toilettepapier 95 Pfg.

1 Posten Damenhandtaschen St. 95 Pfg.

1 Posten Kinderhandtaschen, 2 St. 95 Pfg.

1 Posten Damen- oder Herren-Portemonnaie Stück 95 Pfg.

Wäsche

- 3 Erstlingshemden 95 Pfg.
- 3 oder 4 Erstlingsjäckchen 95 Pfg.
- 3 Moltondeckchen 95 Pfg.
- 6 Kinderlätzchen 95 Pfg.
- 2 Windeln, weiß oder farbig 95 Pfg.
- 3 Hygiea-Windeln 60/60 cm 95 Pfg.
- 1 Wickeldecke, weiß oder farbig 95 Pfg.
- 2 Wickelbinden, weiß od. farbig 95 Pfg.
- 1 Kinder-Badetuch 95 Pfg.
- 1 Mädchenhemd, weiß oder farbig 95 Pfg.
- 1 Mädchenhose, weiß oder farbig 95 Pfg.
- 1 Mädchenrock, farbig 95 Pfg.
- 1 Kinderröckchen mit Leib, weiß oder farbig 95 Pfg.
- 1 Mädchenhose, geschl., marine 95 Pfg.
- 1 Kinder-Sweater 95 Pfg.
- 1 Leib- und Seelhose, Gr. 60 bis 75 cm 95 Pfg.
- 1 Damenhose, farbig 95 Pfg.
- 1 Untertaille mit 1/4 oder ganzen Armen 95 Pfg.
- 1 Untertaille mit Stickerei 95 Pfg.
- 2 Frottierhandtücher, 40/80 cm 95 Pfg.
- 1 Frottierhandtücher, 50/110 cm 95 Pfg.
- 5 Waffeltücher, 35/60 cm 95 Pfg.
- 3 Damenbinden, Frottierstoff od. gestrickt 95 Pfg.
- 4 Korsettschoner 95 Pfg.
- 1 Hausschürze 95 Pfg.
- 1 Blusen-Trägerschürze 95 Pfg.
- 1 Kinderschürze, Gr. 45-70 cm 95 Pfg.
- 1 Knabenschürze, Gr. 45-60 cm 95 Pfg.
- 1 Lungenschützer 95 Pfg.
- 1 Leibbinde 95 Pfg.

- 1 Sofakissen, gezeichnet 95 Pfg.
- 2 Marktkorbdeckchen, gezeichnet 95 Pfg.
- 1 Bettwandschoner, gezeichnet 95 Pfg.
- 1 Läufer, gezeichnet 95 Pfg.
- 1 Handtuch, gezeichnet 95 Pfg.

1 Würfelbecher, Leder 95 Pfg.

2 Rahmen für Postkarten 95 Pfg.

1 Rahmen, Cabinet 95 Pfg.

1 Rahmen, Griseldis 95 Pfg.

1 Damenkorsett, grau Dress, 95 Pfg.

1 Bettuch, 120/180 cm., 95 Pfg.

1 Schreibzeug 95 Pfg.

12 Feldpostschachteln 95 Pfg.

1 Frucht-presser 95 Pfg.

1 Petroleumkanne 95 Pfg.

1 Spiralfussmatte 95 Pfg.

2 Paar runde Gummiabsätze 95 Pfg.

1 Krimmermuff u. Kragen zus. 95 Pfg.

1 Mütze, gehäkelt für Mädch. 95 Pfg.

1 Mütze, Flausch für Mädch. 95 Pfg.

1 Südwester für Mädch. od. Knab. 95 Pfg.

1 Knaben-Flauschmütze 95 Pfg.

1 wollener Schal, schw. 95 Pfg.

1 Krimmer-Collier 95 Pfg.

1 Rock-Bügelbrett 95 Pfg.